Zeno-Zeitung

Rheder Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagsort: Bocholt.
Postversandort: Dortmund

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Mk. monatlich, einschließlich 25 Pfg. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 Pfg. Bestellgeld 2,52 Mk. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Zeno-Zeitungen 10 Pfg. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 80 Pfg. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realschulstraße 14, Fernsprecher 3054. Annahmestellen für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinxperloer Straße 55 (L. Florack), Burloer Weg 2 (G. Rötten), Schwanenstraße 2 (B. Unland), Sachsenstraße 69 (H. Nakotte), Tenkingstraße 14 (K. Quirmbach), Gneisenaustraße 35 (H. Querbach), Potsdamstraße 2 (W. Hoves). — Geschäftsstelle Rhede: Deichstraße 28, Fernsprecher Amt Rhede 79.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 271 | Dienstag, den 1. Oktober 1935 | Jahrgang 1935

Der litauische Wahlskandal.

Die memelländischen Wähler müssen bis zu elf Stunden vergeblich warten. Vielen wird die Ausübung des Wahlrechtes unmöglich gemacht.

Terror und Schikanen auch am zweiten Wahltag.

DNB **Memel**, 30. September.

Die Wahllokale wurden am Sonntag pünktlich um 20 Uhr geschlossen. Dabei wurde die Abfertigung der Wartenden sehr unterschiedlich behandelt. In einzelnen Fällen wurden nur noch die im Wahlraum selbst befindlichen, in anderen auch die in den Vorräumen sich aufhaltenden Wartenden abgefertigt.

Als den Wartenden mitgeteilt wurde, daß die Wahl am Montag um 8 Uhr morgens fortgesetzt werde, erklärten Wähler, die vielfach acht bis neun Stunden vergeblich gewartet hatten, daß sie am Montag nicht mehr zur Wahl gehen würden. Arbeiter fragten vielfach: „Wer bezahlt uns den Verdienstausfall, unser Dienstherr gewiß nicht. Wir werden am Montag noch einmal viele Stunden vergeblich warten."

Ueber die Methode der Stimmzählung ist immer noch nichts bekannt. Die Sitzung der Wahlkreiskommission, die sich damit beschäftigen wird, hat ihre Sitzung von Montag auf Dienstag 9 Uhr verschoben. Wann die Stimmzählung beginnen wird, ist auch noch nicht abzusehen, vermutlich aber erst am Dienstag oder Mittwoch.

Seit 8 Uhr früh wurde am Montag die Wahl im Memelgebiet fortgesetzt, soweit nicht in ganz kleinen Bezirken bereits die letzten Wähler ihre Stimmen abgegeben hatten. In der Stadt Memel selbst herrschte auch am Montag von Anfang an in den Wahllokalen ein erheblicher Andrang; insbesondere in den Arbeitervierteln war dieser Andrang groß. In Syderspitze auf dem Nordzipfel der Kurischen Nehrung und dem Ort Dingken, den beiden kleinsten Wahlbezirken, wurde die Stimmabgabe bereits beendet, es wurde 100-prozentig gewählt.

Etwas befremdend mutet es an, daß das Bündel mit den Wahlumschlägen von Syderspitze, das am Sonntag Landesdirektor Anysas entgegennahm, am Montag in dem vorgesehenen Raum im Direktorium nicht aufzufinden war. Man macht sich in den Kreisen der Einheitsliste Sorge über das Verschwinden dieses Bündels.

Bewundernswürdig ist die Ruhe, mit der die Memelländer das langwierige Warten und alle Schikanen auf sich nehmen.

Eine alte Frau war am Sonntag um 9 Uhr vormittags zur Wahlurne gegangen und hatte bis 8 Uhr abends, also 11 Stunden, vergeblich gewartet; sie war aber pünktlich am Montag früh um 7 Uhr wieder zur Stelle und konnte dann mit Hilfe einer entschlossenen Frau nach etwa zwei Stunden endlich zur Wahl kommen.

In vielen Fällen sind Frauen ohnmächtig geworden. Das Verhalten der litauischen Stimmbezirksvorsitzenden gegenüber den Wählern ließ sehr viel zu wünschen übrig.

In einer Schule in Schmelz standen etwa 300 Menschen vor Beginn der Wahl wartend am Eingang, als plötzlich sieben litauische Schützen mit aufgepflanzten Bajonetten, die die litauischen Parteien bezeichnenderweise schwer bewaffnet zu ihrem Schutz in den Keller des Wahllokals beordert hatten, versuchten, sich durch die Menge zu drängen, obwohl sie bequem aus dem Hinterausgang hätten gehen können.

Sie schlugen mit den Kolben auf die Wartenden ein. Zwei von den Schlägen getroffene Frauen stürzten besinnungslos zu Boden und waren nach Stunden noch nicht wieder zum Bewußtsein gelangt.

Am Montag wurden mehrere junge Leute, die man über Nacht eingesperrt hatte, aus der Haft entlassen. Sie waren nur deshalb in Haft genommen worden, weil sie Wahlhilfe beim Heranschaffen von Kranken und gebrechlichen Personen geleistet hatten.

Bezeichnend für die litauische Stimmung ist, daß es den memelländischen Blättern verboten wurde, über die Wahl auch nur eine Zeile zu bringen, die über die Berichte der litauischen Telegrafen-Agentur hinausgeht. Dadurch sind die Blätter nicht in der Lage, von sich aus irgend eine Stellung zu dieser Wahl zu nehmen.

Schiebungen und kein Ende.

DNB **Memel**, 30. September.

Immer neue Klagen gehen in Memel ein über die Wahlbeeinflussung durch litauische Wahlhelfer, die in einer Unzahl von Fällen für die memelländischen Wähler, die sie zu betreuen hatten, falsche Zettel in den Umschlag gesteckt haben sollen.

Ein von den Litauern vorübergehend festgenommener Vertrauensmann der Einheitsliste, der über Sonntag in das Zuchthaus von Bajohren gebracht worden war, hat dort von seinem Zellenfenster aus beobachten können, wie am Wahltage Leiterwagen über Leiterwagen mit einigen hundert Menschen von Litauisch-Crottingen zur Wahl über die Grenze gefahren wurden. Die Gespannführer der Leiterwagen sollen litauische Polizeibeamte gewesen sein.

Bezeichnend für das Verhalten der litauischen Wahlvorsteher ist folgender Vorgang: Ausländische Journalisten traten in zwei Memeler Wahllokalen kurz vor 19 Uhr, also eine Stunde nach Abschluß der Wahl, an die Wahlvorsteher heran und fragten sie, ob denn die noch draußen stehenden Wahlberechtigten nicht ebenfalls noch ihre Stimmen abgeben könnten. Die Wahlvorsteher, die vorher das Hereinlassen dieser Leute, die noch vor 18 Uhr zur Wahl erschienen waren, rücksichtslos abgelehnt hatten, erklärten jetzt, daß die Draußenstehenden „selbstverständlich" noch wählen könnten.

Bei Abschluß der Wahlen immer noch Hunderte vor den Wahllokalen.

DNB **Memel**, 30. September.

Die Memelwahl ist in den meisten Bezirken beendet. Die Wahllokale in Memel wurden zwar um 18 Uhr geschlossen, jedoch war die Zahl der noch in den Vorräumen und auf der Straße Wartenden so groß,

daß der Vorsitzende der Wahlkreiskommission anordnen mußte, die Vorräume und die Höfe als mit zum Wahllokal gehörig zu betrachten und alle dort befindlichen Personen abzufertigen.

In einigen Wahllokalen beläuft sich die Zahl der noch Wartenden nach Hunderten, so daß sich die endgültige Wahlbeteiligung hier erst recht spät wird feststellen lassen.

Aus dem Memelgebiet selbst gehen die Mitteilungen über die Wahlbeteiligung ebenfalls sehr spärlich ein. Um 20 Uhr lagen erst etwa ein halbes Dutzend Mitteilungen vor. Auf der Kurischen Nehrung, also in Orten, wo die Zahl der Wähler nur klein ist, ist die Wahlbeteiligung außerordentlich stark. Sie beträgt in den einzelnen Wahlbezirken 96 bis 100 vom Hundert. In Nidden haben von 451 Wahlberechtigten 434 Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt, in Schwarzort von 257 Wahlberechtigten 251, in Preil von 202 193 und in dem kleinsten Wahlbezirk Syderspitze sämtliche 20 Wahlberechtigten.

In Memel selbst ist der Wahlakt bis 20 Uhr erst in einem Wahlbezirk abgeschlossen. Hier ist die Wahlbeteiligung ebenfalls groß. Von 1972 haben 1844 Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt. Darunter befinden 125, die nach Auffassung der Einheitsliste zu Unrecht eingetragen sind und gegen deren Wahlrecht die Einheitsliste Einspruch erhoben hat.

Der Eindruck in Polen.

DNB **Warschau**, 30. September.

„Gazeta Polska" hebt in einer Meldung aus Memel das mangelhafte Wahlverfahren hervor, das den Anhängern des deutschen Blocks ein neues Argument geliefert habe. Im übrigen habe man den Eindruck, daß die Deutschen eine bemerkenswerte Mehrheit erlangen würden. In litauischen Kreisen herrsche eine pessimistische Stimmung, die noch durch die Nachrichten über Unruhen in einzelnen Teilen des Landes und über eine bevorstehende Kabinettsänderung verstärkt würden.

Was spielt zwischen Paris und London?

Die Haltung Frankreichs im Mittelmeer „unter gewissen Umständen".

Vertiefung der Zusammenarbeit.

£ **London**, 30. September.

Der Genfer Vertreter des „Manchester Guardian" berichtet über wichtige Verhandlungen, die auf Grund einer am vergangenen Dienstag erfolgten englischen Mitteilung an Frankreich zwischen der britischen und der französischen Regierung im Gange seien.

Wenn Frankreich diese Anfrage zustimmend beantworte, werde die britische Regierung in der Unterstützung Frankreichs weitergehen, als dies in der britischen Antwort auf den französischen Schritt vom 10. September erklärt werde. Die britische Frage beziehe sich auf die Haltung Frankreichs im Mittelmeer „unter gewissen Umständen".

Die französische Antwort werde voraussichtlich auf dem Ministerrat am Dienstag beschlossen werden, so daß sie dem britischen Kabinettsrat am Mittwoch vorliegen könne.

Obwohl Laval zunächst die erbetenen Zusicherungen nicht habe geben wollen, geht seit Sonntag in gutunterrichteten französischen Kreisen die Meinung dahin, daß die Mehrheit des französischen Kabinetts sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen werde, ein enges und bindendes Einverständnis mit Großbritannien zu erzielen. Ein maßgebender Franzose habe dem Korrespondenten erklärt, eine ablehnende französische Antwort würde Selbstmord sein. Es handele sich um das wichtigste Ereignis in den englisch-französischen Beziehungen seit dem Kriege. Die gesamte Zukunft dieser Beziehungen stehe auf dem Spiel.

Der Korrespondent berichtet dann weiter, er habe aus ausgezeichneter Quelle erfahren, Laval habe noch einmal Sonderbürgschaften für Oesterreich und Memel erbeten. Außerdem wünsche der französische Generalstab eine Vereinbarung mit dem britischen Generalstab anstelle der Vereinbarung mit dem italienischen Generalstab über die französisch-italienische Grenze zu erhalten, da die französisch-englische Vereinbarung ohne Zweifel geopfert werden müßte.

Eine der Schleusen-Anlagen des neuen Küsten-Kanals.



Die letzte 100 m lange Strecke des Küstenkanals, der die Ems mit der Unterweser verbindet, und die unbehinderte Verbindung mit dem Ruhrgebiet auch während der trockenen Sommermonate gewährleistet, wurde am Samstag eingeweiht. Man sieht auf unserem Bild eine der beiden Schleusenanlagen während der Eröffnungsfeier. (Scherl-M)

Die italienische Taktik

Von unserem römischen Korrespondenten.

▲ **Rom**, Ende September.

Als der italienische Ministerrat sich am Samstag zum dritten Male versammelte, um die Entwicklung des Konfliktes mit Abessinien im Rahmen der letzten Genfer Verhandlungen und Entscheidungen zu überprüfen, fand er eine Lage vor, die in wichtigen Punkten noch nicht hinreichend geklärt war, um endgültige Entscheidungen zu treffen oder neue Lösungen überzeugend sichtbar zu machen. Indessen hat man sich wohl Rechenschaft darüber gegeben, daß die diplomatische Stellung Italiens sich gegenüber den europäischen Westmächten, auf die es in diesem Zusammenhang in erster Linie ankommt, keineswegs verbessert hat. In Genf jedenfalls sind die Dinge nicht so gelaufen, wie Italien sie treiben wollte. Ob Baron Aloisi nun den Auftrag hatte, den Konflikt mit Abessinien vom Völkerbund abzusprengen und Abessinien mit Hilfe des

Der deutsche Bauer beteiligt sich am 6. Oktober am Erntedanktag auf dem Bückeberg

Völkerbundspaktes, der im Artikel 1 von den Voraussetzungen der Mitgliedschaft, im Artikel 19 von der Revision unhaltbar gewordener Verhältnisse, im letzten Absatz des Artikels 16 von der Ausstoßung eines unwürdigen Mitglieds und im Artikel 22 von der Uebertragung eines Völkerbundsmandates handelt, in die Gewalt Italiens zu bringen, oder ob es ihm nur darauf ankam, nachzuweisen, daß der Völkerbund nicht imstande sei, den Konflikt zu lösen, in der Hoffnung, daß dann Italien in Abessinien wie früher Japan in der Mandschurei praktisch freie Hand bekomme — in beiden Fällen ist das Ziel nicht erreicht worden. Der Völkerbundsrat hat Abessinien nicht beiseite geschoben, sondern den Fall zu einer Probe seiner eigenen Autorität gemacht. Offenbar hat man in Rom die Wirkung der italienischen Denkschrift überschätzt und zugleich die Entschlossenheit Englands, den Völkerbund ernsthaft gegen einen Angriff auf Abessinien zu mobilisieren, sowie die Kräfte, die Frankreich an England und an den Völkerbund binden, unterschätzt. Das Ergebnis ist jedenfalls, von Rom aus gesehen, eine Verengung der Bewegungsfreiheit und eine Erschwerung der Lage, die angesichts der Verantwortung, die nunmehr auf jeder endgültigen Entscheidung lastet, nicht einfach ignoriert werden kann.

★

Der Völkerbundsrat hat ein Verfahren eingeleitet, das praktisch mit der Ausarbeitung von Empfehlungen auf Grund des Artikels 15, Absatz 4 der Satzung zur Formulierung eines Urteils führt und für den Fall, daß dieses Urteil einstimmig angenommen wird, woran kaum zu zweifeln ist, automatisch zu den berühmten Sanktionsbestimmungen des Artikels 16 überleitet. Es wird immerhin noch gut eine Woche dauern, bis der Dreizehnerausschuß sein Urteil, das sich von der Grundlage des von Italien abgelehnten Vorschlags des Fünferausschusses kaum sehr weit entfernen dürfte, formuliert hat. Außerdem ist der Fünferausschuß, der nicht ein bindendes Urteil zu sprechen, sondern zunächst ohne strenge völkerrechtliche Konsequenzen Versöhnungsvorschläge zu machen hatte, nicht aufgelöst worden. Es bliebe also noch Zeit und auch noch ein formaler Weg, um den Konflikt friedlich aus der Welt zu schaffen. Aber die Zeit ist kurz, und der Weg ist gar schmal. Außerdem bestünde noch die Möglichkeit, ähnlich wie vor Genf in Paris, außerhalb des Völkerbundes in direkten Verhandlungen zwischen Italien, Frankreich und England eine Lösung zu versuchen. In jedem Falle aber wäre innerhalb oder außerhalb des Völkerbundes eine friedliche Lösung in letzter Stunde nur unter der Voraussetzung denkbar, daß die tiefe Kluft, die bis jetzt den Vorschlag des Völkerbundes von den italienischen Ansprüchen trennt, überbrückt werden könnte. Am ehesten wäre das vielleicht noch bei einer Dreierkonferenz außerhalb des Völkerbundes möglich, der man unter Umständen eine Form geben könnte, die das Prestige Italiens schont.

★

Steuert man in Rom auf eine solche Lösung zu? Die ausführliche Mitteilung über das Ergebnis des Ministerrates vom letzten Samstag gibt darüber keine klare Auskunft. Das hängt natürlich auch damit zusammen, daß die Situation so ernst geworden ist, daß man auf allen Seiten mehr Zurückhaltung übt als früher und alles vermeiden möchte, was im diplomatischen Spiel und in der Festlegung der Verantwortungen einen Nachteil bringen könnte. Aber vielleicht ist das schon ein erster Anhaltspunkt. Im Sachlichen gibt die amtliche Mitteilung nur eine Feststellung, die den bisherigen Grundlagen für die Beurteilung der Lage ein neues Element hinzufügt: Italien wird im Rahmen des Völkerbundes, von dem es seine An-

sprüche und Forderungen nicht anerkannt sieht, keine neue Initiative ergreifen. Das ist die Entscheidung, die auch ein offiziöser Kommentar des „Giornale d'Italia" mit starken Angriffen gegen den Völkerbund an die Spitze seiner Betrachtungen stellt. Alle übrigen Teile der amtlichen Mitteilung enthalten sachlich nichts Neues und sind verschiedener Deutung zugänglich. Wenn festgestellt wird, daß Italien zunächst trotz allem den Völkerbund nicht verlassen werde, daß es nach wie vor bereit sei, die englischen Interessen an den Grenzen Abessiniens und in Abessinien selbst zu respektieren, und daß es seinerseits alles vermeiden wolle, was den abessinischen Konflikt über seine lokale Basis hinaus ausdehnen müßte, so könnte man mit einigem Optimismus daraus schließen, daß damit in vorsichtiger Weise die Grundlage für eine Verständigung außerhalb des Völkerbundes gelegt werden soll. Eine gewisse Stütze würde diese Schlußfolgerung — wiederum mit einigem Optimismus — darin finden, daß die italienischen Einwände gegen die Genfer Vorschläge des Fünferausschusses mit einem Hinweis auf das Ausdehnungsbedürfnis und die Sicherheit Italiens sowie auf seine in den früheren Verträgen vereinbarte Vorrangstellung in Abessinien dieses Mal vielleicht mit Absicht so allgemein formuliert worden sind, daß der Abstand zwischen den bisher unvereinbaren Thesen geringer und notfalls überbrückbar erscheint. Aber die Schlußfolgerung ist nicht zwingend. Die darin erwähnten Punkte lassen sich auch taktisch mit der Absicht erklären, der Gegenseite die Entscheidung zu erschweren. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Behauptung zu verstehen, daß Abessinien einen Angriff auf Italien vorbereite. Jedenfalls aber bleibt die entscheidende Frage, ob Italien eine neue Plattform zur Verständigung mit England sucht, oder ob es ihm nur darauf ankommt, nach dem ungünstigen Verlauf der Genfer Ereignisse seine alte Stellung neu aufzubauen, durchaus im unklaren. Sie muß im unklaren bleiben, weil wohl auch von den verantwortlichen Stellen in Rom die Erfolgsaussichten einer neuen Dreierkonferenz im Augenblick noch nicht zu übersehen sind und weil man die letzten Möglichkeiten nicht verbauen will. Soweit in diesem Punkte noch Hoffnungen erlaubt sind, stehen sie freilich auf sehr schwachen Füßen. (Inzwischen hat England den von italienischer Seite angeregten Meinungsaustausch über Abessinien abgelehnt, um, wie es in einer Meldung aus Genf heißt, nicht den Anschein aufkommen zu lassen, als ob es einer gegen die Grundsätze des Völkerbundes verstoßenden neuen Ordnung zuzustimmen bereit wäre. Die Schriftleitung).

Polnischer Massenprotest gegen die Tschechoslowakei.

Vergeltungsmaßnahmen gefordert.

DNB **Warschau**, 30. September.

Am Sonntag fanden in einer Reihe polnischer Städte große Kundgebungen gegen die Unterdrückungsmaßnahmen statt, denen die polnische Minderheit in der Tschechoslowakei ausgesetzt ist. Die Protestversammlungen fanden nicht nur in der Nähe der tschechischen Grenze, wie in Teschen, Bielitz, Chorzow usw., sondern auch an verschiedenen Orten des Kohlenreviers von Dombrowa und in Bialystop statt.

In den angenommenen Entschließungen wurden die polnischen Behörden aufgefordert, die tschechischen Schulen auf polnischem Gebiet zu schließen und Beschränkungen gegen die wirtschaftliche Betätigung tschechischer Staatsangehöriger in Polen einzuführen.

Darüber hinaus heißt es in den Entschließungen, man könne die „barbarische Behandlung" der Polen in der Tschechoslowakei nicht mehr länger dulden. Es sei an der Zeit, mit Kundgebungen und papiernen Entschließungen aufzuhören. Man müsse nun auf „die tschechische Brutalität" die gehörige Antwort geben. Die polnische Regierung müsse sich der bedrohten polnischen Bevölkerung annehmen, indem sie die urpolnischen Gebiete bis zur Ostrawitza dem Mutterlande einverleiben. In Telegrammen an den Generalinspekteur der polnischen Armee erklärten die Versammelten ihre Bereitwilligkeit, „blutige Opfer auf sich zu nehmen" und richteten an ihn den Appell, die „von den Tschechen geraubten polnischen Gebiete wieder Polen einzuverleiben.

Litauen vor aller Welt blamiert.

Ueberall im Ausland wird die Mangelhaftigkeit des Wahlverfahrens festgestellt.

Der Gouverneur General Kurkauska brauchte zehn Minuten.

Reuter über den Verlauf der Memelwahlen.

£ **London**, 30. September.

In einer Sonntag nacht ausgegebenen Reuter-Meldung aus Memel über den Verlauf der Wahlen heißt es u. a.: Lange nach Anbruch der Dunkelheit belagerten noch protestierende Menschenmassen die 76 Wahllokale im Memeler Bezirk. Sie konnten keinen Zutritt erlangen, weil die vor ihnen befindlichen Leute solange Zeit für ihre Stimmabgabe brauchten. Der britische Geschäftsträger in Kowno, Treston, unternahm während des ganzen Tages Rundfahrten, bei denen er die Wahllokale besuchte. Im letzten Augenblick hat auch Frankreich seinen Legationssekretär in Kowno und Italien seinen Generalkonsul in Danzig an Ort und Stelle gesandt. Die litauischen Beamten, die ihr Bestes getan zu haben scheinen (!), um ein ungewöhnliches Wahlsystem in Gang zu bringen, sind beunruhigt über den Zusammenbruch ihrer Organisation. Die meisten Memelländer sind dagegen erfreut. Sie erklären, ihre Voraussage bestätige sich, daß die ganze Wahl eine Komödie sei.

Der Gouverneur, General Kurkauska, brauchte, wie Reuter weiter berichtet, zehn Minuten, um mit seinen Stimmzetteln fertig zu werden. Der Reuter-Berichterstatter nahm einen ungültigen Wahlzettelblock mit 187 Namen und riß vorschriftsmäßig 29 der kleinen Zettel ab. Er brauchte für die Auswahl, das Abreißen und das Zusammenlegen der Namenszettel acht Minuten. Beamte eines Wahllokals erklärten, daß mehrere alte Leute je eine Stunde gebraucht hätten. Es gab viele kleinere Streitigkeiten zwischen den litauischen und deutschen Beamten in den Wahllokalen. Eine Gruppe ausländischer Journalisten, die aus einem Wahllokal herauskamen, wurde mit den Rufen empfangen: „Die Signatarmächte haben uns an die Litauer verkauft."

Das englische Urteil.

£ **London**, 30. September.

Alle Blätter veröffentlichen ausführliche Berichte über den Wahlkampf im Memelland. Sie bringen ausnahmslos anschauliche Darstellungen von dem völligen Versagen der litauischen Behörden bei der Organisation des Wahlgeschäfts und von der dadurch verursachten ungeheuerlichen Verwirrung.

Der Sonderkorrespondent der „Times" sucht die Litauer gegen den Vorwurf in Schutz zu nehmen, daß sie die allgemeine Verwirrung vorsätzlich angerichtet hätten. Er meint, sie hätten nur die Schwierigkeiten eines unerprobten Wahlsystemes unterschätzt.

„Daily Expreß" dagegen sagt:

„Das System der Stimmabgabe ist von den litauischen Behörden, die ein Rückzugsgefecht kämpfen, um diese deutsche Stadt unter fremder Herrschaft zu halten, vorsätzlich kompliziert worden."

Der Sonderkorrespondent der „Daily Mail" in Memel schreibt u. a.: „Die Wahl entscheidet nicht wie auch ihre Ergebnisse aussehen. Die große und wesentliche Klage, nämlich der Gegensatz zwischen deutscher Kultur und litauischer Herrschaft, die von Sowjetrußland unterstützt wird, wird genau so bleiben wie zuvor. Der Kampf muß fortdauern, und auf die jetzige Krise werden neue Schwierigkeiten folgen."

In dem Bericht des Korrespondenten der „Morning Post" in Memel wird gesagt:

„Die deutschen Landwirte, Fischer und Ladenbesitzer von Memel verhalten sich ruhig, um der Welt zu zeigen, daß sie nach 17jähriger Trennung vom Deutschen Reich noch immer nicht wünschen, die litauische Sprache zu sprechen, litauische Gebräuche anzunehmen oder ihre Kinder in litauische Schulen zu senden."

Der Korrespondent des „Daily Telegraph" in Memel meldet u. a.: In Proekuls wurden am Sonntag früh Mitglieder der Vereinigten Deutschen Partei von Litauern mit Schüssen angegriffen, als sie Plakate anklebten. Eine Anzahl Deutscher wurde verletzt.

Französische Stimmen.

DNB **Paris**, 30. September.

Der Sonderberichterstatter des „Journal" hat den Eindruck gewonnen, daß der Optimismus der Litauer, die besonders auf die Bauern zählten, übertrieben zu sein scheine; denn die Bauern und Fischer könnten, seitdem Deutschland die Grenzen geschlossen habe, ihre Erzeugnisse nicht mehr absetzen. Sie seien unzufrieden und würden daher für die Einheitsliste stimmen. Auch die Jugend sei fast vollständig für den nationalsozialistischen Gedanken gewonnen.

Im außenpolitischen Artikel des „Journal" werden die Garantiemächte, besonders Italien und England, aufgefordert, die internationale Zusammengehörigkeit zu wahren. Frankreich wünsche die Wiederherstellung normaler Beziehungen mit Deutschland. Es habe deshalb in der Memel-Angelegenheit sehr aufrichtig zu verstehen gegeben, daß es auf die deutsche Eigenliebe Rücksicht zu nehmen wünsche. (??)

In einem Wahlbezirk wird am nächsten Sonntag nochmals gewählt.

DNB **Memel**, 30. September.

Die Wahlkreiskommission trat am Montag mittag zu einer längeren Sitzung zusammen, um sich zunächst darüber schlüssig zu werden, was mit der Neuwahl in dem Bezirk Jugnaten-Wieszen werden soll.

In Jugnaten, einem Ort in diesem Bezirk, hatten Bauern die Wahlurne zertrümmert und die Wahlzettel zerstreut. Die Wahlkreiskommission beschloß, die Wahl für ungültig zu erklären und die Neuwahlen auf den 6. Oktober anzuberaumen.

Es wurde weiterhin beschlossen, den Wahlbezirk in die Orte Jugnaten und Wieszen zu teilen und mindestens 85 Wahlzellen aufzustellen. Am Sonntag, dem 6. Oktober, wird hier also von 8 bis 20 Uhr nochmals gewählt.

Erstmalig erhielt am Montag vormittag auch das neuernannte Mitglied des Wahlkreisausschusses Bethke die Mitteilung von dieser Sitzung und konnte auch daran teilnehmen, während ihm bisher von seiner Ernennung überhaupt nichts bekannt gewesen war.

Memellandvertreter drahtet an die Garanten des Memelabkommens.

DNB **Königsberg i. Pr.**, 30. Sept.

Wie aus Genf gemeldet wird, hat der Vertreter der Mehrheit der memelländischen Bevölkerung, Schulrat Meyer, Montag früh an die Abordnungen der Unterzeichnermächte des Memelabkommens in Genf Telegramme gerichtet. Die verantwortlichen Mächte werden in den Drahtungen darauf aufmerksam gemacht, daß der bisherige Verlauf der Wahl im Memelgebiet ergeben hat, daß verschiedene wichtige Bestimmungen des Wahlgesetzes sich als undurchführbar erwiesen haben. Die ordnungsmäßige Durchführung der Wahl sei überdies durch die Fälschung der Stimmzettelblocks, die von der einseitig zusammengesetzten Wahlkreiskommission ausgegeben worden seien, sowie durch verschiedene Terrormaßnahmen und Schikanen der Wähler seitens der litauischen Polizei und einzelner Stimmbezirksvorsitzender gefährdet. Es wird die Sicherstellung einer verfassungsmäßigen Wahl verlangt.

Ihres Amtes enthoben.

DNB **Berlin**, 30. September.

Der Reichs- und preußische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat heute die beiden Direktoren Holzmann und Hasselbach der Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse (Fleischversorgung) mit sofortiger Wirkung ihrer Aemter enthoben.

Deutschland braucht Kolonien

General Ritter von Epp in Düsseldorf

Eine Rede auf dem Rheinisch-Westfälischen Kolonialkriegertag.

DNB **Düsseldorf**, 29. September.

Die über und über mit Hakenkreuzfahnen geschmückte Kunst- und Gartenstadt am Rhein stand am Samstag und Sonntag ganz im Zeichen des Rheinisch-Westfälischen Kolonialkriegertages, zu dem Abordnungen aus Westfalen sowie auch aus dem übrigen Reich nach Düsseldorf gekommen waren. Die Veranstaltungen erhielten ihr besonderes Gepräge durch die Anwesenheit von Reichsstatthalter General Ritter von Epp, der selbst alter Südwester ist.

Der Samstag abend brachte in der bis auf den letzten Platz gefüllten riesigen Maschinenhalle eine Kolonial-Massenkundgebung, in deren Mittelpunkt eine Rede des Generals Ritter von Epp stand.

Nach einer kurzen Gefallenenehrung ergriff sogleich General Ritter von Epp das Wort, von begeistertem Jubel der Riesenversammlung umbraust. Mit Nachdruck und Empörung wandte sich der Redner gegen das Schandmal der Kolonialllüge, die damit begründet worden sei, daß das deutsche Volk nicht auf der kulturellen Höhe gestanden habe, weniger kulturelle Völker zu beherrschen, was bei der Versammlung starke Entrüstung hervorrief. Wenn man in der Nachkriegszeit den Kolonialgedanken ganz preisgegeben habe, so stehe das auch damit im Zusammenhang, daß die Boden- und Blutfrage überhaupt keine Rolle gespielt hätte. Auch der Raumfrage habe man keinerlei Bedeutung mehr beigemessen, da man geglaubt habe, die Wirtschaft allein würde alles schaffen. Mit dem Auftreten der internationalen Schwierigkeiten auf den Weltmärkten sei dann aber die Erkenntnis von der falschen These und damit die Rückkehr zu dem alten Gedanken gekommen: „Der Mensch lebt vom Boden, und wenn er vom Boden leben will, muß er Raum haben, Boden haben, aus dem er seine Nahrung ziehen kann. Es gibt nun eine ganze Reihe von Rohstoffen, wie Kautschuk, Baumwolle, Kakao usw., so betonte Ritter von Epp dann, die eben auf unserem Boden nicht gedeihen, sondern nur unter einer stärkeren Sonne oder intensiverem Regen. Wir können auf diese tropischen Erzeugnisse nicht verzichten.

Da nun in unseren Kolonien gerade die Mengen dieser Rohstoffe erzeugt werden, die wir gebrauchen, so sind die Kolonien für uns — natürlich auch in Verbindung mit der Devisen- und der bevölkerungspolitischen Frage — eine unbedingte Lebensnotwendigkeit.

Die Tatsache von der Not des Raumes, von dem Erfordernis, daß wir uns ausdehnen müssen, ist aber auch schon eine Ueberzeugung verständiger und denkender Köpfe anderer Völker geworden. Zwei Dinge haben besonders die Gedanken der anderen in Bewegung gesetzt: Die Tätigkeit von Japan und von Italien. Diese Völker leiden unter den gleichen Zuständen wie wir: Es sind Völker mit Volksüberschuß und unzureichendem Raum. Wir wollen nun nicht den Methoden dieser Länder das Wort reden, aber man muß sie betrachten. Wenn die anderen nach kolonialem Boden rufen, können wir ebenfalls unseren Rechtsanspruch erheben. Eine Gewaltpolitik wie Italien und Japan können und werden wir nicht machen; aber das Verständnis für die veränderte Lage in der Welt ist wach geworden, und man kann mit den Völkern reden. Der Redner zitierte dann Artikel führender englischer Zeitungen und Aussprüche führender englischer Staatsmänner, in denen zum Ausdruck kommt, daß Deutschland Raum für sein übervölkertes Gebiet haben muß.

Neben der Weltmeinung steht nun auch das deutsche Volk, ein Führer mit entschlossenem Willen, der der Gefolgschaft des ganzen deutschen Volkes sicher ist, betonte Ritter von Epp weiter. Er richtete dann zum Schluß einen Appell an die Riesenversammlung, den kolonialen Gedanken weiter in das Volk zu tragen und dafür zu werben und auf den Führer zu vertrauen, der schon im richtigen Augenblick das Richtige tun werde.

Am Sonntag mittag fand auf dem Frankenplatz die feierliche Uebergabe des im Jahre 1909 von dem ehem. Füs.-Rgt. 39 für seine im Hereroaufstand in Südwestafrika im Jahre 1904 gefallenen Kameraden errichtete Denkmal an die Stadt Düsseldorf statt. Das Denkmal, das bisher auf dem Kasernenhof der Schupo gestanden hatte und dort in der Besatzungszeit von Bubenhänden geschändet worden war, hat nun einen würdigen Platz und seine Weihe zum allgemeinen Kolonialkriegerehrenmal erhalten.

Nachdem Oberbürgermeister Dr. Wagenführ mit dem Ausdruck des Dankes von dem Vertreter des Bundesführers der ehem. 39er von Rheinland-Westfalen, Hennemeyer, das Denkmal in die Obhut der Stadt Düsseldorf übernommen hatte, ergriff General Ritter von Epp das Wort. Er gedachte des Opfertodes der gefallenen Südwester und zollte ihnen Liebe und Hochachtung für ihren Opfermut und ihre Treue. Aus ihrem Opfertod in Afrika im Kampf um die Erhaltung des Deutschtums erstand genau so wie aus dem Heldentod unseres Albert Leo Schlageter draußen auf der Golzheimer Heide unsere Tat, und aus unserer Tat und unserm Wollen soll die weitere Zukunft sich gestalten.

Darauf legte General Ritter von Epp am Denkmal einen Kranz nieder. Mit den Liedern der Deutschen nahm dann diese erhebende Feierstunde ihren Abschluß.

Hochspannung in Abessinien.

Der Mobilmachungsaufruf bereits gedruckt.

Dnb **Addis Abeba**, 30. September.

Wie nunmehr feststeht, liegen die Plakate mit dem Aufruf zur allgemeinen Mobilmachung bereits seit einer Woche fertig gedruckt in der abessinischen Staatsdruckerei. Die Erklärung der allgemeinen Mobilmachung wird für nächste Woche erwartet und soll unter großen Zeremonien verkündet werden, wobei im ganzen Lande die Kriegstrommeln gerührt werden. Die Berater des Kaisers hatten in Anbetracht der Lage in Genf die Verkündung der Mobilmachung bereits in der vergangenen Woche gewünscht. Auf Wunsch des Kaisers wurde sie jedoch bisher hinausgeschoben, womit verschiedene in der letzten Zeit verbreitete Nachrichten richtig gestellt werden.

Die Bekanntgabe der vom Kaiser bereits unterzeichneten allgemeinen Mobilmachung wird davon abhängig gemacht, wie der Völkerbund auf das Telegramm des Negus vom Sonntag reagieren wird. In Zentralabessinien schreitet die Teilmobilisierung fort. Aehnliche Meldungen laufen aus den Grenzprovinzen ein. Die Stimmung ist aufs äußerste angespannt. Eingeweihte Kreise behaupten, daß die allgemeine Mobilmachung noch im Laufe dieser Woche verkündet werde, da sich die Anzeichen für einen für die nächste Woche geplanten italienischen Angriff häufen.

Nach Meldungen aus zuverlässiger amtlicher abessinischer Quelle soll der Völkerbund dem Kaiser bereits mitgeteilt haben, daß er unter den von Abessinien geschilderten Verhältnissen gegen eine allgemeine Mobilmachung angeblich nichts einzuwenden habe, da diese zur Landesverteidigung notwendig sei.

Im Laufe der nächsten Woche werden mehrere Waffenlieferungen in Abessinien erwartet. So soll eine große Waffensendung aus Japan und ein Schiff mit Kriegsmaterial aus Belgien eintreffen.

Der italienische Konsul in Harrar hat seine Tätigkeit eingestellt und die Stadt verlassen.

Vorbereitungen für den Guerillakrieg.

Nachdem mit der Verkündigung der allgemeinen Mobilmachung in Abessinien für die nächsten Tage zu rechnen ist, wird über die Verteidigungspläne des abessinischen Heeres Näheres bekannt. Danach liegt den strategischen Absichten der Hauptgedanke zugrunde, den Italienern keinerlei Gelegenheit für eine offene Feldschlacht zu geben. Statt starker Truppenzusammenziehungen auf beschränktem Gebiet beabsichtigen die Abessinier vielmehr die Aufstellung einer großen Anzahl kleiner, für den Guerillakrieg geeigneter Abteilungen, die über das ganze vermutliche Vormarschgebiet der Italiener verteilt werden sollen. Nach den Richtlinien des Plans sollen auf je zehn Quadratkilometer des Kriegsschauplatzes solche kleinen Verbände in einer Stärke von etwa 8000 Mann aufgestellt werden, mit der Aufgabe, sich in diesem Gebiet zu halten, bis sie von feindlicher Uebermacht vertrieben werden.

Vormarschbewegungen italienischer Truppen?

£ **London**, 30. September.

„Evening Standard" meldet am Montagabend: Es wird berichtet, daß italienische Truppen 32 Kilometer über die provisorische abessinische Grenze in der Nähe von Französisch-Somaliland vorgerückt seien. Die italienischen Truppen hätten das Dreieck zwischen dem Gebirge und Französisch-Somaliland besetzt. Auf Grund der Berichte über den italienischen Vormarsch habe der Befehlshaber der französischen Truppen in Dschibuti sofort Sachverständige ausgesandt, um die Grenze auf einer Strecke von 40 Kilometern mit Pfählen zu markieren. Diese Sachverständigen seien von einer Abteilung Senegaltruppen begleitet gewesen. Als weitere Vorsichtsmaßnahmen seien 50 französische Flugzeuge zu einem 24-stündigen Erkundungsflug aufgestiegen. Es werde vermutet, daß das Ziel des italienischen Vorgehens die Stadt Duanle sei, die etwa 16 Kilometer von der Grenze von Französisch-Somaliland entfernt liegt. In dem Bericht wird hinzugefügt, daß die Grenze an der Stelle des angeblichen italienischen Vormarsches nicht genau festgelegt sei.

Der Führer in Ostpreußen.

DNB **Königsberg**, 30. September.

Bekanntlich findet am Mittwoch, dem 2. Oktober, dem Geburtstage Hindenburgs, die feierliche Ueberführung der Leiche des verewigten Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten in die Gruft des Tannenberg-Nationaldenkmals statt. Der Führer und Reichskanzler hat sich bereits nach Ostpreußen zur Teilnahme an dieser Feier begeben.

Er stattete heute der ostpreußischen Wehrmacht und ihren Einrichtungen einen Besuch ab. In der Begleitung des Führers befinden sich der Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg und der Oberbefehlshaber des Heeres, General der Artillerie Freiherr von Fritsch.

Der Führer und Reichskanzler wurde bei seinem Eintreffen in Landsberg (Ostpr.) von dem Kommandierenden General des 1. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis I, Generalleutnant von Brauchitsch und dem Oberpräsidenten und Gauleiter Erich Koch empfangen und begrüßt. Der Führer wohnte zunächst einer Felddienstübung des Infanterieregiments Königsberg südlich Landsberg bei. Er begab sich sodann nach Beendigung der Uebung gegen Mittag im Kraftwagen zum Truppenübungsplatz Stablack, wo er an dem Scharfschießen eines Bataillons teilnahm.

Der Empfang in Königsberg.

DNB **Königsberg**, 30. September.

Der Führer traf gegen 17 Uhr, begleitet von Reichskriegsminister von Blomberg und dem Oberbefehlshaber des Heeres, General der Artillerie Freiherr von Fritsch, an der Stadtgrenze von Königsberg ein. Auf der ganzen Fahrt, die über Preußisch-Eylau führte, bereitete die ostpreußische Bevölkerung dem Führer einen überaus herzlichen Empfang. Von nah und fern waren die Volksgenossen in den festlich geschmückten Dörfern zusammengeströmt, um den Führer auf der Durchfahrt zu begrüßen. Im Königsberger Stadtgebiet selbst waren die Straßen schon lange vor dem Eintreffen der Absperrkommandos von einer erwartungsfreudigen Menge dicht besetzt. Der Führer fuhr den 7 km langen Weg vom Stadtrand bis zum Hotel im Innern der Stadt durch ein Spalier von jubelnden Menschen. Am Abend war der Führer Gast des Kommandierenden Generals des 1. Armeekorps und Befehlshabers im Wehrkreis I, Generalleutnant von Brauchitsch.

Keine rückwirkende Kraft.

Der Bestand vor dem 17. September geschlossener Ehen zwischen Ariern und Juden von dem neuen Gesetz nicht berührt.

DNB **Berlin**, 30. September.

Im Zusammenhang mit dem in Nürnberg vom Reichstag beschlossenen Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935, das Mischehen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes verbietet, ist vielfach die Vermutung ausgesprochen worden, daß auch bereits bestehende Mischehen durch das Gesetz erfaßt werden. Diese Annahme ist unzutreffend; der Bestand solcher Mischehen, soweit sie vor dem 17. September, dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes, geschlossen sind, wird durch das Gesetz nicht berührt.

Stadt Bocholt.

Dienstag, den 1. Oktober 1935.

Einführung des Bürgermeisters.

§ Wir teilten bereits vor einiger Zeit mit, daß der Stadtrat Lothar Steuer aus Kassel zum 1. Beigeordneten (Bürgermeister) der Stadt Bocholt berufen wurde. Seine Einführung findet heute (Dienstag) um 18 Uhr im Festsaal des Rathauses statt.

90 Jahre alt.

§ Gestern konnte Frau Witwe Karl Drießen, Kaiser-Wilhelm-Straße, ihren 90. Geburtstag begehen. Die hochbetagte Greisin, die eine der ältesten Einwohnerinnen unserer Stadt ist, erfreut sich noch einer verhältnismäßig guten Rüstigkeit. Der Westdeutsche Rundfunk hat ihr gestern seine Glückwünsche durch den Aether gesandt. Auch wir sprechen der Jubilarin beim Eintritt in das zehnte Jahrzehnt ihres Lebens die besten Glückwünsche aus.

75. Geburtstag.

§ Am heutigen 1. Oktober kann die Ehefrau Heinrich Ehlting, Gertrud geb. Schließing, Viktoriastraße 122 wohnhaft, ihren 75. Geburtstag begehen. Frau Ehlting ist körperlich und geistig noch recht rüstig. Sie hat 9 Kinder und 42 Enkelkinder. Möge der Jubilarin, die seit vielen Jahren treue Leserin des „Volksblattes" ist, weiterhin ein sorgenfreier Lebensabend beschieden sein.

Auszeichnung eines Kanarienzüchters.

§ Auf dem internationalen Weltbundkongreß, der vom 23. bis 25. August ds. Js. in Zürich stattfand, wurde dem Vorsitzenden des Natur-, Vogelschutz- und Kanarienzuchtvereins „Edelroller", Schneidermeister Heinrich Wöhle, das große silberne Ehrenband für besondere Leistungen verliehen. Es ist dies der erste Fall, daß dieses Ehrenband im hiesigen Bezirk verliehen wurde. Ein Beweis, daß die Arbeit des „Edelroller" von dem zuständigen Stellen gebührend gewürdigt wird.

Die ersten Handwerkerkarten

für den Kreis Borken-Bocholt.

a. Durch die dritte Verordnung zum vorläufigen Aufbau des Handwerks ist mit Beginn dieses Jahres für jeden Handwerker, der selbständig sein Handwerk betreibt, die Handwerkerkarte eingeführt. Die Vorarbeiten für die Handwerkskarten sind soweit abgeschlossen, daß im Monat Oktober die ersten Handwerker ihre Handwerkskarte ausgehändigt erhalten. Voraussetzung für die Aushändigung der Handwerkskarte und dadurch für die Anerkennung als Inhaber eines ordnungsmäßigen Handwerksbetriebes ist die Erfüllung der durch Gesetz vorgeschriebenen fachlichen und persönlichen Eigenschaften des Betriebsinhabers. Das Handwerk wird darüber wachen, daß nur denjenigen die Handwerkskarte ausgehändigt wird, die sich einwandfrei im Dienst des Handwerks und des deutschen Volkes bewährt haben. Handwerker, die ihren Verpflichtungen dem Staat und seinen Einrichtungen gegenüber nicht nachgekommen sind oder sich bei ihrer Innung im Rückstand befinden, können die Handwerkskarte nicht erhalten, bevor sie ihre Angelegenheit in Ordnung gebracht haben.

Von manchen Handwerksmeistern fehlt auch noch die Photographie, die für die Handwerkskarte vorgeschrieben ist. Diese ist spätestens bis zum 5. Oktober 1935 bei der Kreishandwerkerschaft Borken-Bocholt in Bocholt (Nordstraße Nr. 19), und Borken (Grünstraße Nr. 3) abzugeben, andernfalls eine Ordnungsstrafe für die Saumseligen verhängt werden müßte. Denke jeder daran, daß die Handwerkskarte nach ihrer Ausfertigung der Ausweis für den selbständigen Meister ist, daß er berechtigt ist, sein Handwerk auszuüben.

Schwere Köperverletzung.

Mit einem harten Gegenstand niedergeschlagen.

p. Ein Kraftwagenführer wurde gegen 1,45 Uhr in der Neustraße von drei Personen gezwungen, seinen Personenkraftwagen anzuhalten. Die Personen stellten sich auf die Fahrbahn und hinderten dadurch den Führer an der Weiterfahrt. Als der Führer des Personenkraftwagens die Personen zur Rede stellte, erhielt er mit einem harten Gegenstand einen Schlag ins Gesicht, so daß er besinnungslos zusammenbrach. Auch ein zweiter Insasse des Wagens wurde unberechtigt geschlagen. Die Täter sind erkannt und werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Motorrad gegen Kraftwagen.

Motorradfahrer schwer verletzt.

§ In der Nähe des Stadtwaldes ereignete sich gestern ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer stieß mit einem Kraftwagen zusammen. Hierbei zog sich der Motorradfahrer schwere innere Verletzungen zu. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen ins St. Agnes-Hospital gebracht.

Der VDA. dankt.

Der Landesorganisationsleiter des VDA

übersandte uns folgendes Dankschreiben, das wir hiermit der Oeffentlichkeit unterbreiten:

Der „Tag des deutschen Volkstums", der am Sonntag, dem 22. September 1935, vom Landesverband Westfalen-Nord des VDA in Bocholt veranstaltet wurde, hat, wie schon die Presseberichte betonten, einen glänzenden und harmonischen Verlauf genommen. Das war nur zu erreichen durch die treue Mitarbeit des örtlichen Arbeitsausschusses, der Leiter, Obleute und Mitglieder der Schulgemeinschaften, der Musiklehrer, der Zeichenlehrer und Handarbeitslehrerinnen, aber auch durch das große Verständnis und Entgegenkommen, das die Veranstaltung durch die Stadt, sowie die Direktoren und Rektoren der Bocholter Schulen gefunden hat.

Darüber hinaus hatten zu dem bunten Bild des Festzuges beigetragen die SA, die Marine-SA, die Fliegerortsgruppe, die HJ, das Jungvolk und der BDM, der Kyffhäuserbund, die Sport- und Schützenvereine, die Post, Reichsbahn, Feuerwehr und Sanitätskolonne und nicht zuletzt die SS, die sich für die Absperrung zur Verfügung stellte. Ihnen allen und insbesondere den Kapellen und der Arbeitsgemeinschaft der Bocholter Sänger sei an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gesagt.

Besonderer Dank gebührt auch der Presse, die durch eine umfangreiche und anschauliche Berichterstattung bei den Vorbereitungen und beim Festtag selbst mitgeholfen hat.

Goldene Hochzeit an der Kirchstraße.

§ Bocholt, 1. Oktober.

Am kommenden Donnerstag können die Eheleute Johannes Kohl und Antonie geb. Engelhard, Kirchstraße 11, das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Beide Eheleute sind kürzlich in ihr 76. Lebensjahr getreten und erfreuen sich noch einer staunenswerten körperlichen und geistigen Rüstigkeit. Der Jubilar wurde am 23. September 1860 in Charleroi (Belgien), wo sein Vater damals beschäftigt war, geboren. Die Jubelbraut erblickte am 17. September 1860 in Volkmarsen, Bezirk Kassel, das Licht der Welt. Von Charleroi verzog der Vater des Jubilars nach Paris. Als Herr Kohl hier ein Vierteljahr lang die Schule besuchte, brach der Deutsch-französische Krieg aus. Die Familie mußte damals Paris verlassen und zog nach Dortmund, wo unser Jubilar das Modellschreinerhandwerk erlernte. Später war er dann in M.-Gladbach, Düsseldorf-Herdt und Düsseldorf-Rath tätig, bis er im Jahre 1894 nach Bocholt kam. Hier übernahm er eine Werkmeisterstelle bei der damaligen Firma Hesselbein und Reygers, die später in die Firma A. Friedr. Flender u. Co. überging. Herr Kohl blieb auch bei der neuen Firma bis zu seiner Pensionierung am 1. September 1930. Ueber 40 Jahre lang gehörte Herr Kohl dem Werkmeisterverband an, und 13 Jahre lang war er Vorsitzender der Ortsgruppe Bocholt dieses Verbandes. Innerhalb des Verbandes hat er sich nach Kräften für seine Berufskollegen eingesetzt, was ihm durch ein Ehrendiplom bestätigt wurde, das ihm anläßlich seiner 40jährigen Verbandsmitgliedschaft im Jahre 1933 überreicht wurde. Besonders rühmend muß hervorgehoben werden, daß Herr Kohl während des Krieges Vorsitzender einer Hilfsorganisation der Bocholter Industrie war, die an die im Felde stehenden Soldaten Tag für Tag Liebesgaben sandte.

Welches Ausmaß diese Liebestätigkeit hatte, mag man daran ermessen, daß z. B. an einem Abend nicht weniger als 360 Liebespakete für die Front fertig gemacht wurden. In den letzten Kriegsjahren, als die Heimat kaum noch Waren an die Front schicken konnte, sammelte die Arbeitsgemeinschaft Geld für die Lieben an der Front. Auf diese Weise konnten zeitweise über 400 Mark monatlich an die Krieger abgesandt werden.

Aus der Ehe des Jubelpaares gingen fünf Kinder hervor. Der einzige Sohn fiel kurz vor Beendigung des Krieges auf dem Felde der Ehre, er fand jedoch auf dem Heldenfriedhof in Bocholt seine letzte Ruhestatt.

Am kommenden Ehrentage werden dem Jubelpaar, das sich wegen seines biederen und freundlichen Wesens allgemein größter Wertschätzung erfreut, zahlreiche Glückwünsche dargebracht werden. Unter den Gratulanten darf auch das „Volksblatt", das den Jubilaren jahrzehntelang treuer Weggenosse war, nicht fehlen. Möge dem Jubelpaar weiterhin ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Gedenkstunde für Hindenburg

in den Schulen.

Kreisschulrat Preising in Borken bittet um Aufnahme folgender Notiz: Der Herr Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat durch Erlaß vom 26. September 1935 angeordnet, daß aus Anlaß der Ueberführung des Sarges des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten von Hindenburg in die im Tannenberg-Nationaldenkmal neugeschaffene Gruft am 2. Oktober ds. Js., vormittags 10 Uhr, in allen Schulen während des Unterrichts in geeignet erscheinender Weise des verewigten Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten gedacht wird. Vor allem empfiehlt sich im Anschluß an die Gedenkworte gemeinsamer Empfang der Rundfunkübertragung, die von 10 bis 10,40 Uhr dauern wird. Die Sprechstunden des Kreisschulrates fallen an diesem Tage aus und werden auf Donnerstag verlegt.

Warnung an Bettler und Hamsterer.

Die Kreisamtsleitung der NSV Borken-Bocholt teilt mit:

In den letzten Wochen nimmt in allen Kreisen des Münsterlandes und besonders auch hier die Unsitte des Bettelns und Hamsterns wieder sehr überhand. Das Umherziehen von einem Bauern zum anderen und die Bettelei sind im Begriff, wieder zu einer Landplage zu werden. Hierdurch nimmt die Beunruhigung vor allem der deutschen Bauern wieder stark zu. Es geht nicht an, daß durch eine Ueberinanspruchnahme der Bauernschaft die Opferfreudigkeit im kommenden Winterhilfswerk leidet und wir haben schärfste Gegenmaßnahmen gegen diese Plage eingeleitet. Alle Polizei- und Gendarmeriedienststellen sind angewiesen, Bettlern und Hamsterern bei Antreffen sofort die Waren zu beschlagnahmen. In besonders krassen Fällen wird ohne weiteres Strafanzeige erstattet.

Das danken sie ihm auf dem Erntedanktag 1935. Der Nationalsozialismus lehrte uns erkennen, daß ein Volk ohne gesunden Bauernstand ein sterbendes Volk ist. Der Erntedanktag 1935 wird das Treuebekenntnis der Stadt zum Land sein.

Der Nationalsozialismus kennt keine Bettler mehr. Selbst der letzte Volksgenosse ist ihm zu schade, als daß er heute noch bettelnd von Tür zu Tür zieht. Wer das tut, der hat guten Grund, sich vor den staatlichen Einrichtungen zu drücken, und will auch nicht in den Kreis der schaffenden Volksgenossen zurückkehren. Unter keinen Umständen darf durch das unverantwortliche Treiben gewisser Kreise die Betreuung der Hilfsbedürftigen gefährdet werden.

Wir warnen daher alle in Frage kommenden Kreise und hoffen, daß dieser Hinweis genügt.

Oeffentliches Warenprüfungsamt

für das Textilgewerbe in Bocholt.

a. Die Stadt Bocholt hat ein „Oeffentliches Warenprüfungsamt für das Textilgewerbe" eingerichtet, das mit dem heutigen Tage eröffnet wird. Als Leiter des Warenprüfungsamtes ist der Textilschuloberlehrer Wilhelm Riesnert vereidigt und öffentlich bestellt worden. Zu Stellvertretern sind Berufsschuldirektor Josef Krampe und Textilschuloberlehrer Josef Lammers bestellt. Das Warenprüfungsamt befindet sich in den Räumen der Textilmeisterschule, Hohenzollernstraße 74.

Einbruchsdiebstahl.

p. Wegen Einbruchsdiebstahls wurden zwei Personen festgenommen und dem Amtsgericht vorgeführt. Die Beschuldigten hatten bei einer Kleiderfabrik mehrere Säcke mit neuen Tuchabschnitten gestohlen und diese zum Teil schon wieder verkauft.

Ein Pferd ging durch.

! Am Samstagmittag „bockte" auf der Werther Straße plötzlich ein Pferd, das vor einem zweirädrigen mit Steinen beladenen Karren ging und dessen Fuhrmann mit dem Zügel in der Hand nebenher ging. Das Pferd begann immer schneller zu laufen, ohne daß der Lenker es meistern konnte. So fuhr es schließlich gegen einen Eichbaum, die Karre machte mitsamt dem Pferd eine Linkswendung und beide sausten in die tiefliegenden Aecker hinein. Durch die Wucht des Anpralles brachen beide Karrenbäume ab. Das Tier wurde nicht verletzt. Der Fuhrwerkslenker konnte sich nu durch schnelles Beiseitespringen vor dem Ueberfahrenwerden retten.

Opel-Blitz-Karawane besuchte Bocholt.

Großes Aufsehen erregte am Samstag der Besuch einer der fünf großen Opel-Blitz-Karawanen, die z. Zt. ganz Deutschland bereisen. Die zahlreichen Zuschauer u. Interessenten erhielten einen eindrucksvollen Ueberblick über die zahlreichen Nutzfahrzeuge, die Deutschlands größte Automobilfabrik baut, vom ½-To.-Lieferwagen, bis zum 2½-Tonnen-Schnell-Lastwagen. Zwölf schmucke Fahrzeuge, alle einheitlich in roter Lackierung, Lieferwagen, Kastenwagen, Pritschenwagen, Omnibusse, Kipper, Langeisenwagen und Krankenwagen beweisen die vielseitige Verwendbarkeit dieser Nutzfahrzeuge. Für jeden, der am Transportwesen interessiert ist, gab es etwas Besonderes zu sehen; einen kleinen Lieferwagen mit Fleischer-Mulden-Aufbau, einen eleganten und bequemen Omnibus mit 28—30 Sitzen, einen Kranken-Transportwagen, ausgestaltet mit den modernsten Ausrüstungen u. s. f.

Diese großzügige Aktion der Opel-Werke ist von um so größerer Bedeutung, als die Adam Opel A. G. damit nicht nur der Motorisierung Deutschlands auf dem Lastwagenmarkt einen Impuls gibt, sie bot auch jedem Geschäftsmann, dessen Betrieb wirtschaftliche und leistungsfähige Transport-Fahrzeuge benötigt, die so seltene Gelegenheit unter den verschiedenen Typen den für seinen Betrieb geeigneten Wagen auszusuchen.

Sprechstunden des staatlichen Gesundheitsamtes

des Kreises Borken für den Monat Oktober 1935.

Bocholt. Freitag, 11. Oktober, von 15 bis 17 Uhr: Tuberkulosesprechstunde.
Dingden. Freitag, 25. Oktober, von 14 bis 15 Uhr: Mütterberatung, von 15 bis 16 Uhr: Tuberkulosesprechstunde.
Rhede. Montag, 28. Oktober, von 13 bis 14 Uhr: Mütterberatung, von 14 bis 15 Uhr Tuberkulosesprechstunde.
Werth. Dienstag, 29. Oktober, von 13,30 bis 14,30 Uhr: Mütterberatung.
Anholt. Dienstag, 29. Oktober, von 15 bis 16 Uhr: Mütterberatung, von 16 bis 17 Uhr: Tuberkulosesprechstunde.

p. **Fahrraddiebstahl.** In der Nacht zum Sonntag wurde aus dem Eingang zu der Wirtschaft Flügemann ein Fahrrad gestohlen. Das Fahrrad war abgeschlossen.

p. **Betrunkener festgenommen.** Gegen 20,20 Uhr wurde ein betrunkener Mann festgenommen und in einer Zelle bei der Polizeiwache untergebracht. Er wird dem Gesundheitsamt vorgeführt werden.

p. **Gefunden** wurden am 26. 9. auf der Westendstraße eine Fuhrmannspeitsche und auf der Realschulstraße eine Geldbörse mit einem Schlüssel. Die Eigentümer mögen sich auf dem Fundamt melden.

§ **Trinkt Patenwein.** Im Rahmen der Förderungsaktion für die notleidenden Winzer an Rhein und Mosel hat der Kreis Borken die Patenschaft für Zell an der Mosel übernommen.

§ **Ein treuer Leser.** Am heutigen 1. Oktober werden es 60 Jahre, daß Herr Theodor Schmeinck, Maxstraße 7, Abonnent des „Bocholter Volksblattes" ist. Da das „Volksblatt" im 65. Jahrgang erscheint, dürfte Herr Schmeinck einer der ältesten noch lebenden Abonnenten unserer Zeitung sein.

§ **Zu den neuen Preisen bei Hausschlachtungen,** die wir veröffentlicht haben, ist zu berichtigen, daß für das Wursten der doppelte Preis erhoben wird, der für das Schlachten eines Schweines oder einer Kuh infrage kommt. Im übrigen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Schlachtpreise, die für das Schlachten im Bocholter Schlachthof festgesetzt sind, durch die jetzige Regelung nicht berührt werden. Eine genaue Uebersicht über die neuen Schlachtpreise für Hausschlachtungen wird noch veröffentlicht.

× **Regimentsappell ehem. 171er, 417er und 471er.** Für die Angehörigen vorgenannter Infant.-Regimenter findet ein Regimentsappell am 12. und 13. Oktober in Köln a. Rh. statt. Nähere Auskunft erteilt Kamerad Johann Groß-Hardt, Bocholt i. W., Ostmauer 8.

Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik: Dr. Georg Heider, Münster i. Westf.; verantwortlich für Münster und das Münsterland: Fritz Rediger, Münster i. Westf.; für Westdeutschland: Otto Heinz Tebbe; für Feuilleton: Peter Schlauß; für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, sämtlich in Dortmund; Berliner Redaktion: Dr. Ernst Häfner, Berlin-Lichterfelde; für den Zeno-Anzeigenteil: Verlagsleiter Dr. Erich Altmeppen, Münster i. W.

Druck: Zeno G. m. b. H., Münster i. Westf.
Zur Zeit gültiger Anzeigen-Tarif für die Zeno-Gesamtauflage Nr. 7 vom 25. 8. 1935.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt; für den örtlichen Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Realschulstraße 14.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

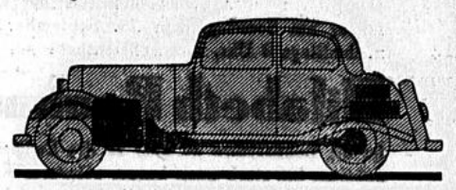
Durchschnittsauflage VIII. 1935: Zeno-Zeitung insgesamt 40 496,

enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen: 2927; — Allgemeine Zeitung, Coesfeld: 5335; — Borkener Zeitung, Borken: 3053; — Bürgerblatt, Emmerich: 1747; — Dülmener Zeitung, Dülmen: 1819; — Halterner Zeitung, Haltern: 1742; — Kreiszeitung, Ahaus: 3090; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine: 4162; — Emsländische Tageszeitung (Lingen, Papenburg), Rheine: 1502; — Neuer Emsbote, Warendorf: 2404; — Tageblatt, Ochtrup: 1647; — Volksblatt, Bocholt: 6065; — Volksblatt, Wesel: 916; — Volkszeitung, Emsdetten: 2173; — Volkszeitung, Dorsten: 1914,

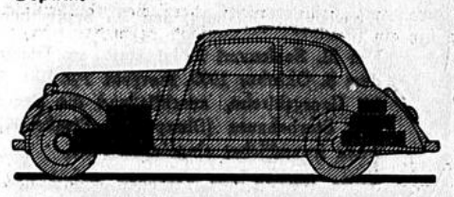
Der Maßstab des Käufers



Tiefer Schwerpunkt ist ein besonderer Vorteil der ADLER-FRONTANTRIEBS-Konstruktion. Er gewährleistet vorzügliche Kurvenlage und größte Sicherheit gegen Schleuder- und Rutschgefahr.

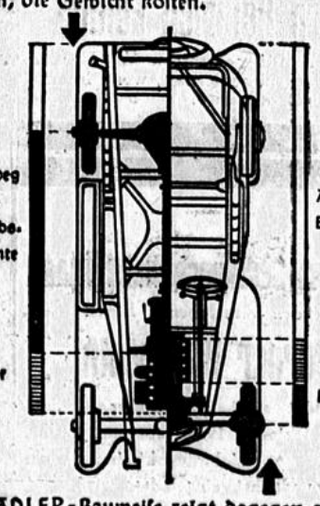


Ein Merkmal der alten Bauweise ist unökonomische Raumausnützung. Die Antriebselemente verteilen sich über den ganzen Wagen und beengen die Raumnützung für Passagiere und Gepäck.

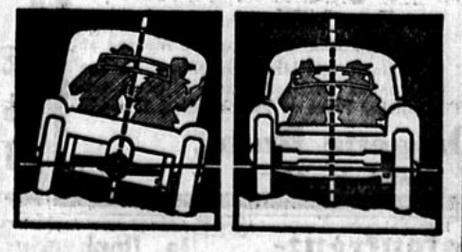


Die ADLER-Bauweise hat alle Antriebselemente einheitlich zusammengefaßt. Beim ADLER FRONTANTRIEB gibt es einen einzigen Antriebsblock im Vorderteil des Wagens, während der Passagierraum voll und ganz den Insassen und dem Gepäck zur Verfügung steht.

Hier sieht man deutlich die Nachteile der alten Bauweise. Das Fahrgestell ist uneinheitlich und benötigt viele verwindungsbeseitigende Traversen, die Gewicht kosten.



Die ADLER-Bauweise zeigt dagegen größte Einheitlichkeit des Frontantrieb-Fahrgestelles und somit Ersparnis unnötigen Gewichtes, was der Leistung des Wagens zugute kommt.



Schmale Spur und nicht einzeln abgefederte Räder begünstigen die Neigung des Aufbaues bei schlechten Straßen.

Die ADLER-Bauart besitzt einzeln abgefederte Räder, die jede Bodenunebenheit automatisch ausgleichen und breite, sichere Spur.

ADLER
FRONTANTRIEB
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AG. FRANKFURT AM MAIN

STATT KARTEN

Oskar Schwartz
Ria Schwartz
geb. Farwick

VERMÄHLTE

Bocholt, den 1. Oktober 1935 (5503g

Die VERLOBUNG unserer Tochter JOSEFA mit dem Syndikus Herrn Dipl. rer. pol ARTHUR HEIN zeigen wir hiermit an.

Johann Valk
und Frau Josefa
geb. Heinrichs

Bocholt im September 1935

Meine VERLOBUNG mit Fräulein JOSEFA VALK beehre ich mich anzuzeigen.

Arthur Hein.

Coesfeld



freut man sich auf die molligen Hausschuhe

857

Schuhhaus Leiting

Osterstraße 45—47

Telefon 2448 (5416) Gegr. 1886

Da kann einer sagen was er will –

das Wertvolle an Hermann Pottmeyer's

Herren-Wintermänteln

ist die vorbildliche Innenausstattung und der wirklich mustergültige Sitz. Und das Schönste ist: Ein jeder kann sich einen kaufen, so billig sind sie alle — — 5502

Deshalb stets zuerst zu **Hermann Pottmeyer** BOCHOLT-HORST-WESSEL-PLATZ

---

†

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am Sonntag, dem 29. September 1935, nachmittags 3 Uhr, die wohlachtbare

Elisabeth Bauhaus

im 59. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer schwerer Krankheit, nach einem frommen Lebenswandel, versehen mit der hl. Oelung. (5504

Um ein frommes Gebet bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Duisburg, den 30. September 1935.

Das hl. Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 3. Oktober 1935, morgens 7¾ Uhr, in der St. Georgskirche, anschließend die Beerdigung vom Sterbehause (Dinxperloer Straße 90) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

---

8 Jahre Capitol-Theater

Aus diesem Anlaß zeigen wir **nur noch 3 Tage: Heute (Dienstag), Mittwoch u. Donnerstag als Festprogramm** den erfolgreichsten Ufa-Spitzenfilm

Zigeunerbaron

nach der weltberühmten gleichnamigen Operette von Joh. Strauß. Ein Rausch aus Melodien u. Rhythmus voll des Abenteuerlichen und Geheimnisvollen.

Ein klangvoller Film mit klangvollen Namen wie:

Adolf Wohlbrück als feuriger Liebhaber und Csardastänzer;
Hansi Knoteck als glutäugige Zigeunerin;
Fritz Kampers als urkomischer Liebhaber von Schweinen u. Weinen;
Gina Falkenberg als lockende Flamme.

In den weiteren Rollen: Rudolf Platte, Magarete Kupfer, Jos. Sieber u. a. m.

Im Beiprogramm: **Die Wunderschießbude** und den interessanten Kulturfilm **Harzfahrt.**

In der neuen Bavaria-Ton-Woche **Die Eröffnung d. Reichsparteitages der Freiheit**

Geöffnet: Wochentags ab 4½ Uhr, Letzte Abendvorstellung täglich 8½ Uhr. 5460n

Ab Freitag vollständig neues Programm.

Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands
Ortsgruppe Bocholt.

Am Donnerstag, dem 3. 10., 20 Uhr, spricht in der Kronenburg der Landesleiter Spengemann über die alle interessierenden Fragen der Kinderreichen (**Kinderbeihilfe, Familienlastenausgleich und sonstiges**). Die Versammlung ist für die Mitglieder

Pflichtversammlung.

Da die in der Versammlung behandelten Fragen alle Kinderreichen angehen, sind auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

Landwirte
beizt Euer Saatgut
mit Ceresan, Uspulun, Germisan, **Corbin** gegen Krähenfraß, Raupenleim — Raupenleimringe.
Zu haben: (5521g
Drogerie Bruns, Nordstr. 22

Reklame hat Erfolg!

Bei Hautkrankheiten
Mitesser Pickel Grind Flechten Krätze
auch in veralteten Fällen, hilft sicher die ärztlich begutachtete antiseptische (5525h
Ascro-Seife
Preis 1.— Mk. Alleinverkauf:
Drogerie Maaß, Osterstraße

Tanzkursus Laaths - Potthoff

nimmt noch Anmeldungen am **Donnerstag**, dem **3. Okt.**, abends **8 Uhr** i. **Schützenhaus** entg.

Zweistöckiges Wohnhaus
bestehend aus 6 Räumen, 1 Mansarde, Badezimmer und Garten, in günstiger Lage d. Stadt gelegen, ist unter tragbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Interessenten wird Auskunft erteilt 5509
Salterstraße 7, 1. Etage.

Personal, Tausch Kauf- u. Verkaufgeschäfte nur mit der kleinen Anzeige! Sie ist flink billig und besorgt alles!

---

†

Das Sechswochenseelenamt
für den verstorbenen
Herrn Heinrich Fölting
findet am Mittwochmorgen ½8 Uhr in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. (5506

---

†

Das Sechswochenseelenamt
für den verstorbenen Herrn
Werner Blomesath
findet statt am Mittwoch, dem 2. Oktober 1935, morgens 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Hill Lebensmittel

3% Rabatt

Holländer Käse 40 %	Pfd.	-.94
Edamer Käse 40 %	Pfd.	-.96
Tilsiter Käse o. R.	Pfd.	-.60
Limburger Käse i. Stan.	Pfd.	-.60
Emmenthaler o. R. 45 %	¼ Pfd.	-.30
Harzer, Allerlei u. Kräuterkäse		-.10
Kochkäse	Dose	-.40
Auswahl-Käse	125 Gr.	-.25
Partenheimer Weißwein natur	Fl. o. Gl.	-.48
Lieserer Riesling	Fl. o. Gl.	-.65
Dürkheimer Feuerberg	Fl. o. Gl.	-.55
Speck, fett, ger.	Pfd.	-.96
Schmalz	Pfd.	-.90
Plattenfett	Pfd.	-.62
Bratheringe	1 ltr. Ds.	-.55
Geleeheringe u. Rollmops	1 ltr. Ds.	-.68
Heringe Stck. -.07 u.	10 Stck.	-.30
Sauerkraut	Pfd.	-.12
Fe theringe i. Tomaten	Ds.	-.36
Hills Kaffee in versiegelter Packung	¼ Pfd. von	-.60 an
Hills Kaffee lose	¼ Pfd. von	-.50 an

Bocholt bek. Verkaufsstellen Telefon 2134 5501h **Hill**

Täglich frische Seemuscheln
„Stadt Münster"
Inh.: Karl Backmann
5511f

Bei **Haarausfall** Schuppen Schinn Kopfjucken hilft sicher und schnell
Aok-Lindenblütenwasser
Aerztlich erprobt u. verordnet.
Fl. RM. —.65 (5523
Alleinverkauf:
Drogerie Maass, Osterstr. 25

Duisburger Oper
Theater am Königsplatz
Spielplan vom 1. – 8. Okt.

Dienstag, den 1. Okt., 19.15 b. 22.15 Uhr: **„Die lustige Witwe"** Operette von Franz Lehár. Freier Verkauf für Galerie 0.70 RM.

Mittwoch, den 2. Okt. Geschlossen

Donnerstag, den 3. Okt., 22—23.30 Uhr: **„Don Carlos"** Oper in 4 Akten von G. Verdi Preise I: 0.70 bis 4.— RM.

Freitag, den 4. Okt., 20—23 Uhr: **„Die lustige Witwe"** Operette von Franz Lehár Preise I: 0.70 bis 4.— RM.

Wohnungsgesuch!
Zum 1. Januar 36, evtl. früher, sucht älteres, kinderliebes, pens. Beamten-Ehepaar abgeschlossene 2—3 Zimmerwohnung mit Küche u. mögl. Balkon. Angebote m. Preis unt. E2735 a. d. Volksbl.

Bessere, sehr geräumige 1837t
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, separ. Eingang, am Südwall gelegen, per 1. Nov. zu vermieten. Mietpreis 50 – RM
Auskunft beim „Volksblatt".

Vorsorgliche Mütter
geben ihren Kindern rechtzeitig Lebertran-Emulsion. Sie enthält große Mengen an Vitaminen und führt dem Körper für das Wachstum wichtige Stoffe in leicht verdaulicher Form zu. Flasche Mk. 1.15 u. -.75
Drogerie Bruns,
Nordstraße 22. (5522



Das ist der Knotenpunkt des Erfolges:

Die „Kleine V.-Anzeige" erscheint gleichzeitig in zwei Zeitungen, die wie keine andere in ihrem Verbreitungsgebiet gelesen und beachtet werden.

„Die Kleine"

spricht daher zu tausenden Interessenten von Ihren Kaufabsichten, von Ihrem Angebot, von den Stellen, die Sie zu vergeben haben oder suchen und führt auf diese Weise zum sicheren Erfolg.

Jeden Freitag erscheint sie im

Volksblatt für Bocholt u. den Kreis Borken
Volksblatt für Wesel und den Kreis Rees

und wird

– – von allen gelesen.

Hakenkreuzfahnen 551.t in jeder Größe liefert
Möbelhaus Terstegge
Osterstr. 62 Tel. 2136

Ia. Verbandwatte
von 10 Pfennig an.
Scheer-Napp
Ravardistr. 33.

Fast neuer **Smoking** zu verkaufen Auskunft b. Volksbl. (5515

Stellengesuche nur im **Volksblatt**

Ein **Mädchen** 5520t
für halbe Tage, welches kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht. Keine Wäsche
Auskunft beim „Volksblatt".

Werben durch Zeitungsanzeigen

ist nicht veraltet.

Dieser Werbung gehört **die Zukunft,**

denn sie ist die **wendigste, geschmeidigste** und **unaufdringlichste Art,** den Käufer für sich zu gewinnen.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

× **Berlin,** 30. September.

Die Börse setzte lustlos und eher schwächer ein, da weder vom Publikum noch von der Börse nennenswerte Aufträge vorlagen. Man verwies auf die unglaublichen Vorgänge bei den Wahlen im Memelgebiet, die auch im Verlauf das Gesprächsthema der Börse bildeten.

Der Geldmarkt war zum Ultimo weiter versteift. Tagesgeld erforderte 3½ bis 3⅝%. Am Valutenmarkt hielt der saisonmäßige Druck auf das Pfund an. Der Schweizer Franken und der Gulden lagen fester.

In Privatdiskonten überwog die Abgabeneigung bei unverändertem Satz von 3⅛.

Die Schlachtungen in den Städten erhöhen sich.

Die Abnahme des Schweinebestandes hat bekanntlich zu einer Verknappung in der Versorgung mit frischem Schweinefleisch geführt. Hierbei zeigte sich insbesondere eine sehr ungleichmäßige Versorgung der großen Verbraucherplätze im Vergleich zu den Landgemeinden. Diese ungleichmäßige Verteilung in der Versorgung der städtischen und ländlichen Bevölkerung hat die Versorgungslage teilweise schwieriger erscheinen lassen, als sie in Wirklichkeit ist.

Um daher wieder eine gleichmäßige Fleischversorgung zu gewährleisten, hat die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft mit Zustimmung des Reichs- und preußischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft auf Anregung des Reichsinnungsverbandes der Fleischer und der Fachgruppe der Fleischwarenindustrie die Schlachtungen von Schweinen bis auf weiteres auf 80 Prozent der durchschnittlichen Schlachtungen vom Monat Oktober 1934 begrenzt. Damit werden die Schlachtungen in den Städten, die im Gegensatz zu den Landschlachtungen verhältnismäßig stark zurückgegangen waren, wieder bis zu 80% der Schlachtungen vom Okt. 1934 erhöht.

Zugleich wird hierdurch vermieden, daß die in Gang befindliche Wiederauffüllung der Schweinebestände gestört wird. Dem Reichsinnungsmeister ist für die Mitgliedsbetriebe des Fleischerhandwerks und des Fachgruppenleiters für die Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe Fleischwarenindustrie die Ueberwachung der Durchführung dieser Anordnung übertragen worden. Es darf erwartet werden, daß die Mitgliedsbetriebe dieses Vertrauen in die Selbstverwaltung rechtfertigen. Etwaige Außenseiter aber erwarten, dem Ernst der Zeit entsprechend, härteste Strafe. Denn Zuwiderhandlungen können mit einer Ordnungsstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft werden. Für besonders schwere Fälle ist, vor allem im Wiederholungsfalle, damit zu rechnen, daß derartigen Personen durch Schließung ihrer Betriebe die Gelegenheit genommen wird, die Aufbauarbeit zu sabotieren.

Märkte.

Dortmunder Schlachtviehmarkt.

● **Dortmund,** 30. Sept. Auftrieb: 61 Ochsen, 185 Bullen, 313 Kühe, 82 Färsen, 1 Fresser, 300 Kälber, 60 Schafe, 75 Schweine. Seit dem letzten Markt dem Schlachthofe direkt zugeführt: 3 Schafe, 733 Schweine, 14 Kälber, 6 Bullen, 5 Kühe, 1 Rind. Marktverlauf: Großvieh sehr flott; Kälber ruhig; Schafe gefragt; Schweine zugeteilt. Es kosteten: Ochsen: a) 43, b) 41—42, c) 39; Bullen: a) 43, b) 40—42, c) 38—39, d) 36—37; Kühe: a) 43, b) 38—42, c) 34—38, d) 27—33; Färsen: a) 43, b) 39—42, c) 36—38; Kälber: Doppellender: —, a) 68 bis 75, b) 60—67, c) 50—59, d) 40—49; Schafe: e) 44—46, f) 36—41, g) 27—35; Schweine: b) c) d) je 53.

Bochumer Schlachtviehmarkt.

× **Bochum,** 30. Sept. Auftrieb: Bullen 55, Kühe 40, Färsen 5, Fresser 6, Kälber 92, Schafe 8, Schweine 9. Marktverlauf: Großvieh und Kälber mittel; 10 Bullen Ueberstand. Es kosteten: Bullen: a) 43, b) 40—42, c) 38 bis 40, d) 34; Kühe: a) 43, b) 39—42, c) 30—38, d) 22 bis 29; Färsen: a) 43, b) —, c) 35—38; Fresser 34—40; Kälber: a) 74—77, b) 65—72, c) 57—63, d) 47—55, e) 40—45.

Essener Schlachtviehmarkt.

× **Essen,** 30. Sept. Auftrieb: 115 Ochsen, 278 Bullen, 340 Kühe, 24 Färsen, 27 Fresser, 553 Kälber, 70 Schafe, 610 Schweine. Marktverlauf: Großvieh und Kälber mittel; Schweine zugeteilt. Es kosteten: Ochsen: a) 43, b) 38—42, c) 35—37; Bullen: a) 43, b) 40—42, c) 34—37; Kühe: a) 43, b) 38—42, c) 32—36, d) 25—30; Färsen: a) 43, b) 40—42; Kälber: Doppellender: 75—80, a) 68 bis 74, b) 60—66, c) 50—58, d) 38—48; Weidemasthammel: 50, mittlere Mastlämmer und ältere Masthammel: 40—45, mittlere Schafe: 33—38, geringe Schafe: 25—28; Schweine: In allen Klassen 53,50.

Duisburger Schlachtviehmarkt.

× **Duisburg,** 30. Sept. Auftrieb: Rinder 46, Bullen 108, Kühe 146, Färsen 59, Fresser 3, Ziegen 1, Kälber 170, Schweine 198. Marktverlauf: Rinder flott; Kälber mittel; Schweine zugeteilt. Es kosteten: Ochsen: a) 43, b) 41—42; Bullen: a) 43, b) 43, c) 39—41; Kühe: a) 43, b) 40—42, c) 34—39, d) 28—32; Färsen: a) 43, b) 40—42, c) 37—39; Kälber: a) —, b) 66—70, c) 54—65, d) 45—52, e) 30—40; Schweine: in allen Klassen 54.

Wuppertaler Schlachtviehmarkt.

● **Wuppertal,** 30. Sept. Auftrieb: 229 Ochsen, 156 Bullen, 205 Kühe, 176 Färsen, 36 Fresser, 428 Kälber, 4 Lämmer, 263 Schweine. Marktverlauf: Großvieh in guter Ware flott, geringe Tiere Ueberstand; Kälber langsam; Schweine zugeteilt. Ochsen: a) 43, b) 42—43, c) 38—41; Bullen: a) 41—43, b) 37—40, c) 35—36; Kühe: a) 42—43, b) 38—41, c) 33—37, d) 28—32; Färsen: a) 42—43, b) 37—41, c) 34—36; Kälber: Doppellender: —, a) 62—68, b) 55—61, c) 49—54, d) 45—48; Schweine: In allen Klassen 53,50.

Düsseldorfer Schlachtviehmarkt.

● **Düsseldorf,** 30. Sept. Auftrieb: 127 Ochsen, 108 Bullen, 217 Kühe, 101 Färsen, 15 Fresser, 1 Ziege, 391 Kälber, 12 Schafe, 807 Schweine. Marktverlauf: Großvieh beste Tiere Ueberstand; Kälber langsam; Schweine zugeteilt. Es kosteten: Ochsen: a) 43, b) 38—42, c) 35 bis 37; Bullen: a) —, b) 41—43, c) 36—40; Kühe: a) 43, b) 37—42, c) 30—36, d) 24—28; Färsen: a) 42—43, b) 37—41, c) 33—36; Fresser: 36—37; Kälber: Doppellender: 82—85, a) 66—70, b) 57—65, c) 50—56, d) 43—48; Schweine: a1) —, a2) 54, b) 54, c) 54, d) 54, e) 54, f) 48—52, g1) —, g2) 54.

Kölner Schlachtviehmarkt.

● **Köln,** 30. Sept. Auftrieb: 218 Ochsen, 206 Bullen, 393 Kühe, 116 Färsen, 12 Fresser, 644 Kälber, 103 Schafe, 755 Schweine. Marktverlauf: Rinder sehr flott; Kälber ziemlich belebt; Schafe flott; Schweine sehr flott. Es kosteten: Ochsen: a) 43, b) 43, c) 42—43, d) 40; Bullen: a) —, b) 42—43, c) 38—41; Kühe: a) 43, b) 40—43, c) 36—39, d) 27—34; Färsen: a) 43, b) 42—43, c) 37—41; Kälber: Doppellender: —, a) 71—73, b) 65—70, c) 58 bis 64, d) 47—55; Weidemasthammel: 46—47, mittlere Mastlämmer und ältere Masthammel: 40—45. Schweine: In allen Klassen 54.

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

× **Frankfurt,** 30. Sept. Auftrieb: 262 Ochsen, 99 Bullen, 394 Kühe, 207 Färsen, 327 Kälber, 39 Schafe, 721 Schweine. Marktverlauf: Rinder flott, ausverkauft; Kälber langsam, ausverkauft; Schweine wurden zugeteilt. Es kosteten: Ochsen: a) 42, b) 41—42, c) 37—40; Bullen: a) 42, b) 42, c) 41, d) 37—40; Kühe: a) 42, b) 37—41, c) 31—36, d) 24—30; Färsen: a) 42, b) 42, c) 41—42, d) 36—40; Kälber: Doppellender: —, a) 66—70, b) 59—65, c) 51—58, d) 43—50; Weidemasthammel: 42, mittlere Mastlämmer und ältere Maßhammel: 40—41, geringere Lämmer und Hammel: 37—39; Schweine: In allen Klassen 54.

Duisburger Getreidemarkt.

● **Duisburg,** 30. Sept. Rhein. Weizen 20,60, rhein. Roggen 16,90, Weizenmehl inl. Grundtype 790 f. W 16 27,80, Roggenmehl inl. Grundtype 997 f. R 15 23,15, Roggenschrot inl. Grundtype 1800 f. R 18 19,65, Weizenkleie (Vollmehl) 13,30—14,25, Weizenkleie Handelspreis 12,66, Weizennachmehl Richtpreis 16,50—18, Roggenkleie Handelspreis 11,15. Die Preise verstehen sich per 100 kg frei Waggon Duisburg in M. Die Mehlpreise verstehen sich ab Mühle. Tendenz: Das schwache Angebot von hiesigem Weizen wird von den Mühlen aufgenommen. Roggen ist stärker angeboten und in Mengen schwer unterzubringen. Braugerste in guten Qualitäten weiter gefragt. Industriegerste stark vernachlässigt. Futtergerste kaum angeboten. Die Nachfrage ist nicht zu befriedigen. Hiesiger Hafer auch kaum angeboten. Die Ostsee liefert aber noch früher gekaufte größere Mengen ab, sodaß eine Knappheit nicht besteht. Mühlenabfälle kaum angeboten aber nicht gefragt. — Das Mehlgeschäft ist ruhig.

Metalle.

Berlin, 30. Sept. **Elektrolytkupfer** (Wirebars) 50,50 RM für 100 kg netto cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Aluminium 98-99 kg Bl. 144, Aluminium i. Walz. o. Dr. 148, Reinnickel 98-99 kg 269, Antimon-Regulus —, Silber in Barren 900 f 53,75—56,75.

Berliner Getreidegroßmarkt
vom 30. September 1935.

Amtliche Preise in Mark, bei Getreide und Oelsaaten für 1000 bei Mehl und Kleie für 100 kg, sonst für 50 kg

Weizen, märk., Durchschnittsqualität: 76/77 frei Berlin . . 200.00

ges. Erzeugerpreis. Preisgebiet	V	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
	188.00	189.00	190.00	191.00	192.00	194.00	196.0

Roggen, märk., Durchschnittsqualität: 71/73 frei Berlin . . 163.00

ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet . . .	V	VI	VII	VIII	X	XII	XIII
	151.00	152.00	153.00	154.00	157.00	158.00	159.00

Futtergerste, 50/52 ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet . . .

V	VI	VII	VIII	IX
156.00	157.00	159.00	162.00	164.00

Gerste, Braugerste feine, neu frei Berlin 205—211; ab märk. Station 196—202; Braugerste, gute . . . frei Berlin . . . 197—203; ab märk. Station 188—194; Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin 185—192 | Wintergerste, zweizeil., frei Berlin . . 184—191; ab märk. Station 175—182; Wintergerste, vierzeilig, frei Berlin . . 175—180; ab märk. Station 166—171; Industriegerste (Sommergerste) frei Berlin 185—192 | ab märk. Station 176—183

Bei Lieferung von Sommer-Futtergerste kommt ein weiterer Aufschlag von 5 Mk. je Tonne hinzu.

Hafer, märk., Durchschnittsqualität 48/49

ges. Erzeugerpreis, Preisgebiet	IV	VII	X	XI	XIII	XIV
	144.00	148.00	151.00	153.00	156.00	158.00

Weizenmehl, Type 790, Preisgebiet

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
26.65	26.65	26.65	27.10	27.10	27.50	27.50	27.50	27.90	28.25

10 % Auslandweizen — 1.50 Mk. Aufgeld. — 20 % Auslandweizen — 3.00 Mk. Aufgeld.

Roggenmehl, Type 997 Preisgebiet

I	II	IV	V	VI	VII	VIII	XI	XII	XIII
21.10	21.20	21.45	21.55	21.65	21.80	21.90	22.65	22.35	22.45

Raps . . . 320 | **Leinsaat** . . . —

Weizenkleie, Preisgebiet

II	III	V	VI	VII	VIII	IX	X	XII	XIV
11.15	11.20	11.30	11.35	11.40	11.50	11.55	11.60	11.70	11.85

Roggenkleie, Preisgebiet

I	II	IV	V	VI	VII	VIII	XI	XII	XIII
10.10	10.15	10.30	9.95	10.40	10.45	10.10	10.30	10.40	10.45

Viktoriaerbsen	20—23	Lupinen, gelbe	—	Sojabohnenschr. 45% a. Hbg²)	7.75
Kleine Erbsen	17—19	Seradella, alte	—	45% a. Stettin⁴)	7.95
Futtererbsen	11—13	Seradella, neue	—	Kartoffelflocken	
Peluschken	—	Leinkuchen, 37%	8.65	Pariī. wagg. Stolp	8.20
Ackerbohnen	—	Erdnußkuch. 50%	8.45	Kartoffelflocken	
Wicken	—	Erdnußkuchenm.	9.05	waggonfrei Berlin	8.90
Lupinen, blaue	7.75—8.25	Trockenschnitzel	4.83		

Einschl. Monopol-Zuschlag ¹) 2.30, ²) 2.65, ³) 2.80, ⁴) 2.80.

Bremen: Baumwolle

	30. 9. Brief	Geld	bez.	28. 9. Brief	Geld	bez.
Loco	12.91			12.92		
Jan.	11.67	11.64	11.65	11.67	11.65	11.65
März	11.76	11.74	11.76	11.78	11.77	11.78
Mai	11.86	11.83	11.84	11.88	11.86	11.87
Juli	—	—	—	—	—	—
Okt	11.63	—	11.55	11.59	11.57	11.58
Dez	11.61	11.58	11.59	11.62	11.59	11.61

Liverpool: Ostind. Baumw.

	30. 9.	28. 9.
Loco Surtee	5.67	5.85
„ Broach	5.29	5.27
„ Punjab/A	5.35	5.33
„ Centr. Pr	5.36	5.34
„ Beng. F.G.	4.07	4.05
„ Beng. Sup	4.31	4.29
„ Sind F G	4.07	4.05
„ Sind Sup	4.31	4.29

Liverpool: Baumwolle

	30. 9.	28. 9.
Loco	6.32	6.35
Januar 35	5.77	5.77
Februar 35	5.78	5.78
März 35	5.80	5.80
April 35	5.80	5.80
Mai 35	5.81	5.81
Juni 35	5.81	5.81
Juli 35	5.81	5.81
August 35	5.79	5.79
September 35	5.76	6.00
Oktober 35	5.86	5.85
November 35	5.76	5.77
Dezember 36	5.76	5.76
September 36	5.76	5.76
Oktober 36	5.73	5.73
Dezember 36	5.70	5.69
Januar 37	5.70	5.69
März 37	5.71	5.70
Mai 37	5.72	5.71
Tagesimport	1800	26600

Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F.

	30. 9. Sak.	Up.
Januar	7.80	6.51
März 36	7.73	6.52
Mai 36	7.69	6.54
Juli 36	7.67	6.54
Oktober 36	7.67	6.54
Oktober 35	7.83	6.46
November	7.96	6.51
Loco	8.43	7.10

New Orleans: Baumwolle

	30. 9.	28. 9.
Loco	10.65	10.66
Januar	10.43	10.44
März	10.49	10.51
Mai	10.57	10.59
Juli	10.60	10.62—63
Oktober	10.44	10.42
Dezember	10.40	10.40—41

New Yorker Baumwollkurse

	30. 9.	28. 9.
Loco	10.80	10.75
Januar	10.47	10.48
Februar	10.50	10.51
März	10.53	10.55
April	10.56	10.59
Mai	10.60	10.63
Juni	10.62	10.66
Juli	10.64	10.69
August	—	—
September	—	—
Oktober	10.48	10.56
November	10.46	10.45
Dezember	10.43—44	10.44—45

Geschätzte Totalzufuhren	—
Baumwollzufuhr in Atl. Häfen	8000
Baumwollzufuhr in Golf-Häfen	74000
Zufuhren in Pacific-Häfen	—
Export nach England	6000
Export n. d. übrig. Kontinent	4000
Export nach Japan u. China	13000
Fracht nach Liverpool	—
Fracht für Standard	—
Export n. Kanada u. Mexiko	—

Amtliche Devisenkurse.

Berlin, den 30. September 1935

Telegrafische Auszahlung		Geld 30. 9.	Brief 30. 9.	Geld 28. 9.	Brief 28. 9.
Aegypten	1 ägypt. Pfd.	12.505	12.535	12.51	12.54
Argentinien	1 Pap.-Peso	0.681	0.685	0.678	0.682
Belgien	100 Belga	41.99	42.07	41.98	42.06
Brasilien	1 Milreis	0.142	0.144	0.140	0.142
Bulgarien	100 Leva	3.047	3.053	3.047	3.053
Canada	1 canad. Doll.	2.458	2.462	2.458	2.462
Dänemark	100 Kron	54.50	54.60	54.53	54.63
Danzig	100 Gulden	46.82	46.92	46.82	46.92
England	1 Pfund	12.205	12.235	12.21	12.24
Estland	100 estn. Kr.	68.43	68.57	68.43	68.57
Finnland	100 finnl. M.	5.375	5.385	5.38	5.39
Frankreich	100 Frcs	16.375	16.415	16.375	16.415
Griechenland	100 Drach.	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland	100 Gulden	168.28	168.62	167.93	168.27
Island	100 isl. Kr.	54.86	54.96	54.89	54.99
Italien	100 Lire	20.30	20.34	20.30	20.34
Japan	1 Yen	0.719	0.721	0.715	0.717
Jugoslawien	100 Dinar	5.654	5.666	5.654	5.666
Lettland	100 Lats	80.92	81.08	80.92	81.08
Litauen	100 Litas	41.52	41.60	41.52	41.60
Norwegen	100 Kronen	61.28	61.40	61.31	61.43
Oesterreich	100 Schill.	48.85	49.05	48.85	49.05
Polen	100 Zloty	46.82	46.92	46.82	46.92
Portugal	100 Escudo	11.06	11.08	11.07	11.09
Rumänien	100 Lei	2.488	2.492	2.488	2.492
Schweden	100 Kron	62.82	63.04	62.95	63.08
Schweiz	100 Franken	80.81	80.97	80.75	80.91
Spanien	100 Peseten	33.93	33.99	33.94	34.00
Tschechoslowakei	100 Kr	10.275	10.295	10.27	10.29
Türkei	1 türk. Pfd.	1.975	1.979	1.975	1.979
Ungarn	100 Pengö	—	—	—	—
Uruguay	1 Gold-Peso	1.039	1.041	1.039	1.041
V.St.v.Amerika	1 Doll.	2.486	2.490	2.486	2.490

Gardinen-Rauch
Münster i. W. 51 Rothenburg 51
liefert für die neue Wohnung die preiswerten Gardinen und Dekorationen auf Wunsch fix und fertig angebracht. [5605
Fernruf 23301.

Ohne Zeno keine Werbung im Münsterland!

Wirkliche Leistung und Tabakkultur

sind die Grundlagen der hochentwickelten deutschen Qualitätsindustrie.

Ihr Ausgangspunkt ist die geheimnisvolle, doppelte Fermentation, über die wir allen Interessenten ein illustriertes Büchlein zur Verfügung stellen.



Wir bitten, diesen Abschnitt ausgefüllt als Drucksache einzusenden. (Porto 3 Pfg.)

An die Firma H.F. & Ph.F. Reemtsma, Altona-Bahrenfeld
Postfach 21

Senden Sie mir kostenlos und portofrei ein Exemplar der ausführlichen Darstellung des Fermentationsprozesses.

Name .....

Wohnort .....

Straße .....

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Wohnung von Beguinenstraße 7 nach
Süringstraße 25
verlegt habe.
Autogenisches Fachgeschäft
Hans Berdin, Coesfeld.
Fernruf 393. [5698

Suche gebrauchten (5701
Anhänger
möglichst Kipper, gegen Barzahlung zu kaufen. Angebote an August Köpper, Dorsten, Ruf 2780.

Stellenmarkt

Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Original-Zeugnisse beifügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Angebote

Suche zu sofort Kinderl. 567
Mädchen
für alle Hausarb. Alter 18—25 J. Selb. muß melken können (1 Kuh). Guter Lohn. Angeb. an Frau Bd. Stöckmann, Baugeschäft, Laer, Kr. Steinfurt.

Suche sof. junges ehrliches kath.
Mädchen
(19—20 J.) für sämtliche Hausarbeiten. Selb. muß 2 Kühe melken u. zeitweise Gäste bedienen. Ang. unt. 219 an die Ahlener Volksztg., Ahlen (Westf.) 5705

„Zeno-Zeitung" Dein Heimatblatt

Suche wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. 11. ein zuverl. kath.
Mädchen
das perfekt im Kochen ist und Geschäftshaushalt selbständ. führen kann.
Frau Fr. Koch, Warendorf, 5703) Lüningerstraße 1.

Erfahrener kath. (5697
Treckerführer
vertraut mit Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Maschinen gesucht. Meld. mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter H 454 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster i. W.

Zu sofort ehrlicher, saub. kath.
Metzgergehilfe
der im Umgang mit Kundschaft perfekt ist, gesucht. Bedingung: guter Rechner. Angebote unter R R 74 an den Neuen Emsboten Warendorf.

Jg. frdl. (5706
Mädchen
zum Bedienen der Gäste u. für leichte Hausarbeit zu sofort oder s. 15. 10. gesucht.
Gasthof K. Bigalke, Münster.

Gesuche

Zuverlässig. kath.
Mädchen
23 J., das schon in besseren Häusern tätig war. (5700
sucht Stellung
Offerten unt. M S an die Borkener Zeitung, Borken.

Aelteres tücht.
Köchin
sucht passende Stelle
evtl. als Hausbälterin. Offert. unter H O 30 an die Münsterländ. Volksztg., Rheine

Mittlerin zwischen Angebot und Nachfrage
ist die „Kleine Anzeige" in den Zeno-Zeitungen. Kleine Anzeigen kosten nur wenig Geld, führen aber viel schneller zum Ziel.

Wollen Sie etwas kaufen, mieten oder pachten?

Eine Klein-Anzeige in der Zeno-Zeitung hilft

Ihnen bei kleinen Kosten das Richtige finden.

Beispiele für Anzeigenpreise bei gleichzeitiger Veröffentlichung in 15 Zeno-Zeitungen

20 mm einspaltig RM. 2,00
25 mm einspaltig RM. 2,50
30 mm einspaltig RM. 3,00
25 mm zweispaltig = 50 mm RM. 5,00

Auskunft erteilt gerne die
Anzeigen-Verwaltung der Zeno, Münster i. W.,
Albert-Leo-Schlageter-Straße 93, Telephon 26654, oder die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



spült Wäsche wunderbar
Sil
macht Wäsche frisch u. klar

Modische

STOFFE DER NEUEN SAISON

zeigen wir in unseren großen Spezial-Abteilungen in einer vorbildlichen Auswahl.

Einfarbige

Seidenstoffe

Diagonal
aus Wolle mit Kunstseide, eine empfehlenswerte Ware für gute Nachmittagskleider, ca 95 cm breit, in vielen neuen Farben . . . . . Meter **2.75**

Cloquette
hübsches Fantasiegewebe aus guter Kunstseide, ca 95 cm breit, in reicher Farbenauswahl, für solide Nachmittagskleider und Blusen . . . . . Meter **2.90**

Faille-Reversible
weichfließende kunstseidene Qualität mit glänzender Abseite, besonders geeignet für elegante Blusen und Kleider, ca 95 cm breit, in kupfer, nachtblau, oliv, bleu und anderen Modefarben . . . . . Meter **2.95**

Askania
apartes Cloqué-Gewebe aus guter Kunstseide, in feiner Karo-Musterung und modischen Farben, ca 95 cm breit, für das neue Herbstkleid . . . . . Meter **3.90**

Cloquelaine
feines Kreppengewebe mit weiligen Durchzügen und eleganter Glanz-Abseite, ca 95 cm breite Ware aus solider Wolle mit Kunstseide, in moderner Farbenauswahl, für vornehme Tagesendkleider Mtr. **4.90**

Welliné-Borke
eleganter schwerfallender Stoff aus Wolle mit Kunstseide, ca 95 cm breit, in rost, oliv, nachtblau und marine, für das vornehme Nachmittagskleid . . . . . Meter **5.75**

Cloqué
modisches kunstseidenes Gewebe in plastischer Tupfen- und Eckstein-musterung, ca 95 cm breit, in feinen Herbstfarben, für elegante Nachmittags- und Tagesendkleider . . . . . Meter **5.75**

Einfarbige

Kleiderstoffe

Frisé
ca 70 cm breiter, reinwollener Stoff, besonders geeignet für hübsche Kinderkleider, in grün, bleu, braun, marine und schwarz . . . . . Meter **1.40**

Crêpe rayé
modernes reinwollenes Gewebe, ca 95 cm breit, in bleu, rost, rot, beige, moos, kupfer und terra, für solide Damen- und Kinderkleider . . . . . Meter **3.00**

Frisolaine-Diagonal
strapazierfähiger reinwollener Stoff für moderne Kleider, ca 130 cm breit, in blauen Farben sowie auch in schwarz und marine . . . . . Meter **5.00**

Für elegante Herbstkleider!
Cloqué-Matelassé
welches reinwollenes Gewebe, in sich längsgestreift, ca 130 cm breit, in marine, rost, nachtblau und rehbraun . . . Meter **6.75**

Kammgarn travers
moderne tragfähige Ware aus reinwollenem Material, für gute Kostüme, ca 130 cm breit, in schwarz und marine . Meter **6.90**

Cloqué carré
modischer Wollstoff, Ton in Ton gemustert, in neuen Herbstfarben wie nachtblau, rost, braun, forstgrün, sowie schwarz und marine, ca 130 cm breit, für vornehme Nachmittagskleider . . . Meter **7.00**

Bouclé rayé
der beliebte neuartige Kleiderstoff aus reinwollenem Material, ca 130 cm breit, in modischen Herbstfarben . . . . Meter **7.25**

Fischgrat-Reversible
empfehlenswerte reinwollene Qualität für solide Uebergangsmäntel und Kostüme, ca 130 cm breit, in marine und schwarz vorrätig . . . . . Meter **8.00**

Bouclé-Georgette rayé
weichfließendes reinwollenes Mode-Erzeugnis für hochelegante Damenkleider, ca 130 cm breit, in vornehmen Farben, wie rehbraun, moosgrün, havanna, sowie in schwarz und marine . . . . . Meter **8.75**

Gemusterte

Kleiderstoffe

Schotten
für fesche Sportkleider sowie auch für Kinderkleider geeignet, gute Qualität, ca 70 cm breit . . . . . Meter **0.95**

Streifen
für Blusen und Garnituren, in frischen Farbstellungen, ca 70 cm breit . . Meter **1.00**

Tweed
das beliebte Gewebe für Hauskleider, ca 70 cm breit, in schwarz-, blau- und braungrundig . . . . . Meter **1.35**

Indalaine
besonders gut waschbar, ca 80 cm breit, in hübschen kleinen Mustern, für praktische Kinderkleider und Sportblusen . . Meter **2.90**

Lama-Schotten
gute reinwollene Ware für Kinder- und Backfischkleider, ca 100 cm breit, in schönen Farbstellungen . . . . . Meter **2.90**

Sport-Karos
für Röcke und Jacken besonders geeignet, reinwollene Qualität, in modischen Farbstellungen, ca 140 cm breit . . . . Meter **5.25**

Entzückende Neuheit!
Woll-Cloqué
sehr fesch für jugendliche Nachmittagskleider, in feinen Farben, ca 130 cm breit Meter **5.75**

Carré-Melange
hübsche ausdrucksvolle Dessins in neuen Modetönungen, wie flaschengrün, bleu, karmeil, rost und marine, ca 130 cm breit, Meter **6.25**

Kammgarn-Melange carré
strapazierfähige Kleiderware aus reinwollenem Material, ca 130 cm breit, in den beliebten Farbtönen grün, rost und bleu . . . . . Meter **6.75**

Cloqué-Stichelhaar
elegantes weichfließendes Gewebe für gute Nachmittagskleider, ca 130 cm breit, in den neuen Herbstfarben oliv, rost und kornblau . . . . . Meter **7.50**

Angora
der wirkungsvolle Stoff mit Longstreifen, in grün, rost, braun und stahlblau, ca 130 cm breit, für aparte Nachmittagskleider mit 3/4 langem Mantel . . . . . Meter **7.75**

Cloqué carré-Vigoureux
neuzeitliches Gewebe für elegante Tageskleider, ca 130 cm breit, in modischen Tönungen . . . . . Meter **8.50**

Samte

Bedruckte Waschsamte
florfeste Qualität, in hübschen Mustern, für praktische Damen- und Kinderkleider, ca 70 cm breit . . . . . Meter **1.25**

Köper-Velvet
solide tragfähige Qualität, in schwarz und modernen Farben
ca 70 cm breit Meter **3.20** ca 90 cm breit Meter **3.90**

Lindener Köpersamt
bekannt vorzügliches Erzeugnis, ca 70 cm breit, in aparten Farben und schwarz, für elegante Kleider, Mäntel u. Complets Meter **5.65**

Pelz-Imitationen

Lammfell-Imit.
solide, waschbare Qualität, ca 130 cm breit, in feinen Pastellfarben, wie rosé, lachs, hellblau und beige, für schöne Kindermäntel . . . . . Meter **5.90**

Breitschwanz-Imit.
für die moderne Jacke, sowie auch als Mantelbesatz sehr geeignet, ca 115 cm breit, in schwarz, marine und braun Meter **6.00**

Persianer-Imit.
aus vorzüglichem Material, in schwarz, grau und braun, ca 130 cm breit, für modische Jacken und Mäntel . . Meter **10.50**

Wollplüsch
gute waschbare Qualität für solide Kindermäntel, ca 120 cm breit, in grau und beige . . . . . Meter **5.25**

Gemusterte

Seidenstoffe

Crêpe Maroc-Druck
solide kunstseidene Qualität, in vielseitiger Ausmusterung, für Blusen und Besätze, ca 75 cm breit . . . . . Meter **1.90**

Perser Druck
ein modisches kunstseidenes Borkengewebe in wirkungsvoller Ausführung, für Besätze und Blusen, ca 95 cm breit . Meter **4.50**

Crêpe Satin-Druck
elegantes weichfließendes Erzeugnis aus gutem kunstseidenem Material, in geschmackvoller Musterauswahl, ca 95 cm breit, für Blusen, Kasaks und modische Besätze . . . . . Meter **4.75**

Plissee-Taft
eine Mode-Neuheit mit Kordeldurchzügen, in hübscher marine/weißer und schwarz/weißer Karo-Musterung, kunstseidene Qualität, ca 95 cm breit, für elegante Blusen und Garnituren . . . . . Meter **5.25**

Satin-Relief-Druck
eine sehr aparte Neuheit, aus guter Kunstseide, ca 95 cm breit, in feiner Fantasie-Musterung, für vornehme Blusen und Kleider . . . . . Meter **5.75**

Duchesse
solide kunstseidene Qualität, ca 80 cm breit, in allen modernen Futterfarben . . . . . Meter **1.10**

Mantelstoffe

Bouclé
empfehlenswerte Ware für praktische Röcke und Mäntel, ca 140 cm breit, schwarz, ... Meter **1.90**

Englisch gemusterte
Mantelstoffe
in der beliebten Fischgratbindung, solide Qualität, ca 140 cm breit, für Backfisch- und Kindermäntel . . . . . Meter **3.50**

Velour
in moderner Diagonalmusterung, reinwollene Qualität, ca 140 cm breit, in schwarz und marine, für den praktischen Herbstmantel . . . . . Meter **4.25**

Bouclé
das von der Mode bevorzugte Gewebe für strapazierfähige Wintermäntel, ca 140 cm breit, schwarz . . . . . Meter **4.60**

Sport-Bouclé
grobes noppenartiges Gewebe mit einfarbiger Abseite, in moderner Ausmusterung, ca 140 cm breit, für fesche jugendliche Herbstmäntel . . . . . Meter **5.50**

Cracquelé
moderne Ton in Ton gemusterte Ware, in schwarz und marine, ca 140 cm breit, für den soliden Fraunmantel . . . Meter **6.75**

Kammgarn
blau- und schwarzgrundig mit feinen Nadelstreifen, strapazierfähige Qualität ca 140 cm breit, für praktische Kostüme, ... Meter **7.00**

Mantelflausch
gutes reinwollenes Fantasiegewebe mit kunstseidenen Effekten, ca 140 cm breit, für sportliche Kostüme und Mäntel, Meter **8.00**

Einfarbiger Velour
mit feinen Haar-Effekten, in den modischen Herbstfarben haselnuß, grün, bleu und blau, gute Qualität, ca 140 cm breit . . . . . Meter **9.00**

Unsere Spezialmarke
Schwarzer Bouclé
reinwollenes grobkörniges Gewebe, weichfallende Qualität, ca 140 cm breit, für vornehme Wintermäntel . . . . . Meter **9.00**

Bouclé-Noppé
elegante grobfädige Knotenbindung mit neuartigen Cellophan-Durchzügen, für moderne Kostüme und Complets, ca 140 cm breit . . . . . Meter **10.00**

Die Mode-Neuheit!
Cloquette
ein neuartiges, in sich gemustertes Gewebe für vornehme Wintermäntel, ca 140 cm breit, in den bevorzugten Farben schwarz und marine . . Meter **11.50**

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN G.m.b.H.

Essen, Limbecker Straße

Zeno-Zeitungen sind wegen ihrer großen Verbreitung im Münsterland, Emsland und am Niederrhein die besten Insertionsorgane für jegliche Werbung.